

**KANTONSSCHULE OBWALDEN**

**SARNEN**

**140. JAHRESBERICHT**

**SCHULJAHR 2003/2004**

**SARNEN**

**KANTONSSCHULE OBWALDEN**

**GESTALTUNG**

Marlène Omlin

**ILLUSTRATIONEN**

Fotokurs – Thema: In der Pause

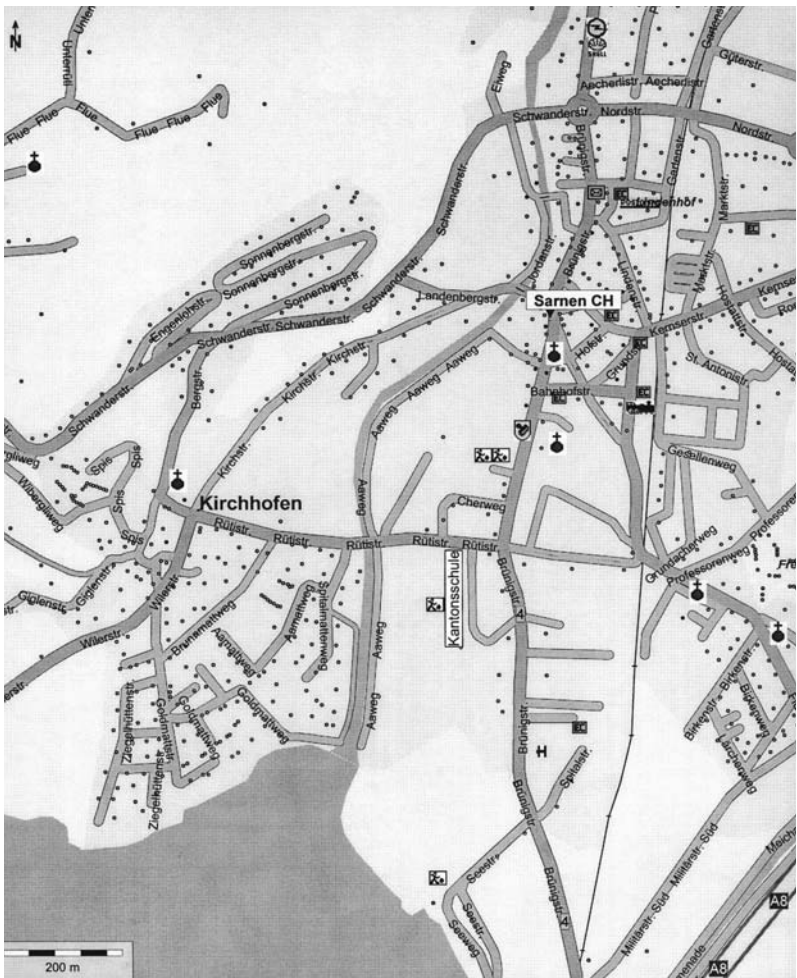
**UMSCHLAG**

Fotokurs

# KANTONSSCHULE OBWALDEN

Rütistrasse  
Postfach 1464  
6061 Sarnen

Tel. 041 660 48 44  
Fax 041 661 08 33  
E-Mail: [kantonsschule@ow.ch](mailto:kantonsschule@ow.ch)



# INHALTSVERZEICHNIS

## REFLEXIONEN

Das Schuljahr 2003/04 aus der Sicht ...	
... des Rektors _____	8
... einer Lehrerin _____	10
... einer Schülerin _____	11

## BERICHTE UND IMPRESSIONEN

Schülerrat _____	14
Qualitätsarbeit an der Kantonsschule Obwalden _____	14
Thementag Wasser am 29. August 2003 _____	16
Lager Saas Fee _____	16
Kollegitheater Sarnen 2004 „Der kleine Prinz“ _____	19
Segelevent vom 15. Mai 2004 _____	36
Charge your batteries with sports @ kanti obwalden _____	36

## EIN FACH STELLT SICH VOR: ENGLISCH

The importance of being linguistically fit _____	40
How to achieve both cultural and linguistic fitness _____	40

## CHRONIK \_\_\_\_\_ 42

## ABSCHIED \_\_\_\_\_ 46

## BEHÖRDEN, LEHRPERSONEN, SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Aufsichtsbehörden _____	50
Dienststellen _____	51
Ständige Kommissionen _____	51
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter _____	52
Schülerinnen- und Schülerverzeichnis _____	59
Maturae et Maturi 2004 _____	64
Statistik Schülerinnen und Schüler _____	65

## **AUS DER SCHULORDNUNG**

Leitbild _____	69
Promotionsordnung _____	70

## **STUDENTAFEL UND FERIENPLAN**

Studentafel für das Schuljahr 2004/05 _____	73
Ferienplan für 2004/05 und 2005/06 _____	74





**REFLEXIONEN**

## DAS SCHULJAHR 2003/04 AUS DER SICHT DES REKTORS

Die letzten Tage eines Schuljahres haben jeweils einen eigenartigen Charakter. Die Zahl der Studierenden verkleinert sich etappenweise. Die einen kehren uns nach der bestandenen Maturität den Rücken zu. Die anderen steigen in das Abenteuer des Stage, des obligatorischen Sprachaufenthaltes in francophoner Umgebung, ein. Zurück bleibt unsere Schule, in der es nun Platz und Zeitgefässe gibt, die wir als Raum zum Aufschnauften erleben. Jetzt bestünden gute Voraussetzungen, um mit erweiterten Unterrichtsformen die Studierenden zu fördern. Jetzt tritt man sich gegenseitig weniger auf die Füsse und erkennt viele Chancen, vermehrt aufeinander zuzugehen. Wenn, ja wenn die Kräfte nicht ganz deutlich nach Auftanken rufen. So entsteht eine eigenartige Mischung von Ab-, Um- und Aufbruchstimmung, der ich ein wenig nachgehen will.

### *Abbruch*

Vor einigen Wochen haben wir 5.3 Tonnen Material aus Bühnenbild- und Requisitenkammer des Theaters entsorgt. Mit viel Liebe zum Detail wurde in den vergangenen Jahren an diesen Kulissen und Ausstattungen der Schülertheater gearbeitet. Jedes einzelne Stück, das zur Verschrottung einer riesigen Mulde anvertraut wurde, könnte von jungen Menschen berichten, die heute über die Welt zerstreut ihren Mann, ihre Frau stellen. Es geht um Zeugen von Entwicklungen und Prozessen, aus denen Persönlichkeiten hervorgegangen sind. Aus Platzgründen muss gewaltsam entsorgt werden. Abbruch.

Zur Zeit wird das 25-jährige Sprachlabor im 1. Stock der Kantonsschule ‚entsorgt‘. Die Anlage mit Cassettengeräten und zentralem Steuerpult, von dem aus der Meister seine Sprachzöglinge überwachen, fördern und an der Strippe halten konnte, diese Anlage hat ihre Dienste geleistet. Über all die Jahre haben die nummerierten Pulte mit den seltsam anmutenden technischen Installationen den Studierenden geholfen, sich eine gewisse mündliche Sprachkompetenz anzueignen. Nun türmen sich vor der Haustüre der Kantonsschule alte Computer, Kabel und eben diese nummerierten Pulte mit den technischen Installationen des Sprachlabors. Abbruch.

Es gäbe noch weitere Beispiele für die kleine Abbruchstimmung im Haus an der Rütli. Ich erwähne nur das Generelle Aufgabenprüfungs- und Entlastungsprogramm (GAP) des Kantons, das zwar noch nichts abgebrochen, aber solches angekündigt hat. Das Geld reicht nicht mehr für alles, was wir über Jahre hinweg aufgebaut haben. Der geneigte Leser wird aber die stimmungsmässige Belastung dieser Abbruchaktion nicht unterschätzen dürfen.

### *Umbruch*

Wenn da und dort aus unterschiedlichen Gründen ein Abbruch stattfinden muss, dann stellt sich automatisch die Frage, ob diese Abbruchstimmung sich wirklich auf einige Felder begrenzt oder einem Lauffeuer gleich sich auf das ganze Bildungswesen ausweitet. Fallen allenfalls bleibende Werte unwiderbringlich dem Trend zum Opfer – Werte übrigens, die mit viel Mühe aufgebaut und als Fundament für die weitere Entwicklung der Schule gedacht waren. Oder handelt es sich um reine Modeströmungen, die schadlos im Sinn einer Reinigung überlebt werden können?



Über all diese Fragen lässt sich mit gutem Recht streiten. Für die einen geht es eher um Nostalgie nach dem Motto ‚wir haben damals auch nicht‘. Für andere steht die In-Fragestellung unseres Bildungssystems überhaupt auf dem Spiel. Eines ist klar: Es entsteht Unsicherheit über das, was unbedingt bleiben und was der Vergänglichkeit anheim gestellt werden muss, kann und darf. Die Wertdiskussion auch innerhalb der Schule ist recht tüchtig angeheizt. Zudem wachsen Ängste vor der weiteren Zukunft. Wie zuverlässig ist der Arbeitsplatz an der Kantonsschule? Ist das, was wir hier tun, wirklich für die Zukunft? Ist die Schule zur Baustelle geworden, damit sie Baustelle sein und bleiben kann? Sind unsere bisherigen Überlegungen zum Thema ‚Schulqualität‘ so oberflächlich gewesen, dass sie keine Nachhaltigkeit zeigen und beim ersten Windstoss über Bord geworfen werden können? Sind wir überhaupt zu Überlegungen fähig, die bleibende Werte schaffen? Können wir den hohen Forderung der Qualitätsentwicklung überhaupt genügen und stehen uns entsprechende Ressourcen zur Verfügung?

Ich denke, dass jede Schulleitung und alle Schulverantwortlichen gut daran tun, sich des Paradigmawechsels wohl bewusst zu sein. In Umbruchsituationen bedarf es der erhöhten Zuwendung, um das Boot im Fluss zu halten.

### *Aufbruch*

Wenn Sie, lieber Leser, liebe Leserin, den Eindruck haben, an der Kantonsschule in Sarnen sei Depression oder gar Untergangsstimmung angesagt, dann irren Sie sich gewaltig. Es besteht überhaupt kein Zweifel, dass wir in einigen Jahren wiederum Theaterrequisiten und -kulissen in grossem Ausmass beseitigen werden, denn die neue Theatersaison ist bereits eingeläutet. Es werden Spielerinnen und Spieler gesucht. Der Regisseur ist auf der Suche nach einem geeigneten Stück und ....

Auch das Zimmer mit dem Sprachlabor bleibt nicht leer. Bereits sind die Handwerker damit beschäftigt, eine neue Anlage zu installieren. Neues Leben ist angesagt mit 26 Multi-Media-Computern, die unsere Studierenden mit zeitgemässen Mitteln unterstützen und fördern. Zudem haben wir als Pionierschule das europäische Sprachenportfolio (ESP) eingeführt, das mit klaren Vorgaben die Sprachkompetenz jedes einzelnen und jeder einzelnen Studierenden definiert. Die Lernziele können damit nicht nur dem Lehrplan, sondern auch den individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten angepasst werden.

Und schliesslich haben wir in den letzten Jahren still und schrittweise ein System zur Qualitätsentwicklung erarbeitet, das mit den bescheiden verfügbaren Mitteln und einer effizienten Steuergruppe ein Maximum an Optimierung erwirkt. Schon heute sind alle Lehrpersonen so eingebunden, dass sie nach den Ferien die Feinarbeit an allen Ecken und Enden unserer Schule mit neuen Formen der Qualitätsentwicklung anpacken werden. Sie tun damit nichts Neues sondern das, was schon immer zum Auftrag der Lehrpersonen gehörte, um stets noch bessere Qualität mit begrenzten Mitteln zu entwickeln. Sie, liebe Leserinnen und Leser, werden davon kaum etwas zu spüren bekommen, weil die Qualität nicht für Sie, sondern für die Studierenden bestimmt ist.

Wenn ich ins Lehrerkollegium blicke, dann stelle ich mit Freude eine echte Aufbruchstimmung fest, die durch Abbruchgedanken von aussen kaum zu bremsen ist. Meine Kolleginnen und Kollegen packen ihren Auftrag an als gäbe es keinen

Sturm oder zumindest in der Hoffnung, dass auch diese Phase bald einmal vergehen wird. Ich verstehe dies als grosses Kompliment an alle Lehrpersonen, die tagtäglich ihre Kleinarbeit mit grossem Engagement versehen. Ich verstehe dies auch als grosses Kompliment an die Verantwortlichen im Bildungs- und Kulturdepartement, die sich auf dem schwierigen Parkett für ihre Kantonsschule als wichtiger Promotor der Region einsetzen. Ich verstehe es schliesslich als grosses Kompliment an meine Mitarbeiter in der Schulleitung, die mit Hingabe und Zuverlässigkeit jene Feinarbeit leisten, ohne die ein Auftritt der Schule nicht denkbar ist.

Constantin Gyr-Limacher, Rektor

## **DAS SCHULJAHR AUS DER SICHT EINER LEHRERIN**

Am Ende des Schuljahres bat mich der Rektor, für den Jahresbericht einen Beitrag zu schreiben, in dem ich zurückblicke und reflektiere, welche Ziele ich erreicht habe; mich zu erinnern, welche besonderen Ereignisse stattfanden. Was hat mich bewegt? Was war wichtig für mich?

Ich dachte, zuerst räume ich meinen Schrank auf. Vielleicht finde ich Unterlagen und Berichte, die mir beim Schreiben helfen könnten. Da ich schon einmal dabei war, liess ich nicht locker und so dauerte die Aufräumarbeit zwei Tage. Sehr viel Papier landete so in dem Abfallcontainer. Papier von 15 Jahren Schulbetrieb! Der Wandel in der Gesellschaft und im Schulbetrieb hat auch vor meiner Arbeitsweise nicht Halt gemacht. Ich speichere meine Vorbereitungen, Prüfungen und Arbeitsblätter auf dem Computer. Zum Glück hatten wir einen SCHILW-Tag, der mich weiter in die Welt der Datenverarbeitung brachte. Nun kann ich sogar eine Präsentation mit dem Computer vornehmen, anstatt Folien zu zeigen.

Was habe ich noch gelernt? Einige Kolleginnen und Kollegen besuchten mit mir einen Ruderkurs. Sport, Gesundheit und Wohlbefinden war das Ziel. Wir können jetzt ein Ruderboot wässern, auf dem See rudern und vor allem wieder landen. Gemeinsam sich den Gefahren des Wassers auszusetzen fördert den Teamgeist.

Was war noch wichtig für mich? Ich freue mich immer wieder auf die Sitzungen mit meinen Schülerinnen, deren Maturaarbeit ich betreue. Ihr Wissen über ihr Thema ist so vielfältig und sie lehren mich, neue Gebiete zu erforschen. Sie sind Fachpersonen in ihrem Thema und ich kann von ihrem Wissen profitieren.

Gab es nur Arbeit? Nein. Theaterzeit und Gymifest sind mir in reger Erinnerung. Ich bewundere alle, die diese zwei Anlässe organisiert und vor allem aufgeräumt haben. Am Schluss des Schuljahres sich noch für ein so grosses Fest zu engagieren, braucht viel Energie und Enthusiasmus.

Kann ich nicht über etwas jammern und klagen? Nein, ich freu mich auf das kommende Schuljahr. Ich freue mich auf das Neue, das ich lernen und erfahren darf, sei es von seiten meiner Kolleginnen und Kollegen oder sei es von Schülerinnen und Schülern. Wie ein Sprichwort aus Afrika sagt: „Der liebe Gott hat uns Menschen die Augen nach vorne eingepflanzt.“

Sibylle Stöcklin

## **DAS SCHULJAHR AUS DER SICHT EINER SCHÜLERIN**

Geht die Gymikultur allmählich verloren?

Als wäre es gestern gewesen, erinnere ich mich noch gut an die Zeit im Untergymnasium. Viele Ereignisse prägten mein „Gymidasein“: die Volleynight, an der sogar 1. und 6. Gymnasiasten miteinander Spass hatten und der Altersunterschied keine Rolle spielte, sowie Schlülervollversammlungen, an denen der SR den Schülern ein Gefühl von Zusammenhalt vermitteln konnte.

Wehmütig musste ich dieses Jahr feststellen, dass viele dieser prägenden Events abgeschafft wurden. Während die Volleynight schon länger nicht mehr stattfindet, ist dieses Jahr auch der „Samiglaustag“ abgeschafft worden. Auch die Spezialwoche wurde gekürzt und mit der Projektwoche zusammengelegt. Die Maturareise findet nun im November statt, was unter Umständen eher einem 2. Wintersportlager ähneln wird als einer Kulturwoche.

Nun frage ich mich, ob wir wirklich bereit sind, all diese schönen Momente zu missen oder ob wir bereit sind, uns für den Erhalt der Gymikultur einzusetzen. Dabei spielt richtiges Betragen ohne Aggressivität am Samiglaustag beispielsweise seitens der Schülerschaft eine grosse Rolle. Ich bin davon überzeugt, dass es sich lohnt, weil es genau diese Erlebnisse sind, die dem kopflastigen Schulalltag einen Ausgleich geben, die Motivation fördern, das Gemeinschaftsgefühl stärken und uns später mit einem Lächeln an unsere Gymizeit zurück erinnern lassen.

Kathrin Gasser, Klasse 5a





**BERICHTE UND IMPRESSIONEN**

## SCHÜLERRAT

Ich bin wohl nicht ganz die Richtige um diesen Artikel zu schreiben, denn ich bin erst seit diesem Jahr im Schülerrat. Aber in diesem Jahr habe ich (ohne mich selber loben zu wollen) etwas getan und erreicht.

Als ich zusammen mit meinen Kolleginnen (die engagierte Klasse 5a!) neu in den SR kam, musste vieles anders organisiert werden.

Viele Mitglieder verliessen den SR, viele Dinge sollten noch erledigt werden und niemand wusste so genau wie und mit welchen Strukturen alles erledigt werden sollte. Mit langen Diskussionen und Schritt für Schritt wurde der SR neu geordnet. Es gibt nun keine Ressorts mehr, sondern es bilden sich innerhalb des Schülerrates Gruppen, die bestimmte Projekte bearbeiten. So kann jeder das tun, was ihn interessiert und motivierter arbeiten. Ein neuer Vorstand wurde gewählt und die fixen Aufgaben verteilt (z.B. Besuch der MLK).

Der „neue“ SR hat nun, am Ende des Schuljahres, einiges erreicht. Der Thementag wurde wieder initiiert, ein Kaffeeautomat aufgestellt, an Ostern eine Eiersuche durchgeführt, die Schülerschaft zu mehr Sauberkeit erzogen (Durchsage...) und zu guter Letzt fand auch noch das sagenhafte, wunderbare und vollkommene Gymifäscht statt!

Klar, einiges ist noch nicht erreicht, so z.B. die Velos für die Schule, ein Töggelikasten oder eine fixe Jahresplanung.

Doch ich bin zuversichtlich, dass auch diese Ziele verwirklicht werden. Denn ich bin gerne im SR und setze mich gerne für etwas ein. Und wenn ich einmal nicht so aktiv sein kann/will, dann liegt das auch einmal drin...

Ein Problem gibt es noch. Auch die berühmt-berüchtigte 5a kommt einmal in die 6. Klasse und wird sich dann (leider) nicht mehr so einsetzen können. Wir fänden es sehr schade, wenn unsere Arbeit dann nicht mehr weitergeführt werden könnte und hoffen deswegen, dass im neuen Jahr wieder neue Leute hinzukommen.

So schlimm ist es im Schülerrat nämlich gar nicht!

Antonia Moser, SR-Vizepräsidentin

## QUALITÄTSARBEIT AN DER KANTONSSCHULE OBWALDEN

Die Steuergruppe (SG) für die Schulqualität an der KSO hat zu Beginn des Schuljahres 2003/2004 ihre Arbeit aufgenommen. Ihre Mitglieder, Susann Bongers, Walter Gygax, Daniel Lammer, Daniel Mattmann und Patrick Meile haben sich in diesem Schuljahr wöchentlich für je 3 Lektionen getroffen, um in gemeinsamen Sitzungen und individueller Hausarbeit die Grundpfeiler für ein künftiges Qualitätssystem zu entwickeln.

Natürlich geht dies nicht ohne gewisse Spielregeln der Zusammenarbeit und Arbeitsweise in der Gruppe und mit dem gesamten Lehrerkollegium.

So galt es in der Startphase die Steuergruppe zu konsolidieren. Dazu gehört die offene Diskussion verschiedenster Anliegen, Vorbehalte und Befürchtungen aller Beteiligten. Das Resultat dieses Prozesses ist die Arbeitsvereinbarung, eine Art Leitbild für die Arbeitsweise in der Steuergruppe und mit dem Kollegium der KSO. In der zweiten Phase hat die Steuergruppe viel Zeit in das Studium verschiedener Dokumente investiert. Neben dem kantonalen Konzept, dem Planungsdokument der Schulleitung und dem kantonalen Auftrag hiess es auch die verschiedenen Qualitätssysteme, wie die „Qualitätsevaluation und Qualitätsentwicklung“ (Q2e) für

die Sekundarstufe II der NW EDK und das „Fördernde Qualitätsevaluations-System“ (FQS) des LCH zu studieren und gemeinsam zu diskutieren.

Nach dieser eher theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema hat die Steuergruppe verschiedene Personen aus dem Bildungsbereich, wie Qualitäts-Beauftragte und Rektoren anderer Mittelschulen, die in ihrer praktischen Tätigkeit mit Qualitäts-Arbeit konfrontiert sind, kontaktiert und Hearings zum Gedankenaustausch organisiert. Die Auswertung dieser Informationen und Erfahrungen anderer Schulen und das erworbene theoretische Wissen hat die SG zur Entwicklung eines eigenen Qualitäts-Systems angeregt und eine gewisse Sicherheit in der Planung ermöglicht. In der Phase der selbständigen Entwicklung des eigenen Qualitäts-Systems hat sich die Steuergruppe zusätzlich von einem externen Coach beraten lassen und gewisse Korrekturen und Optimierungen vorgenommen. Kurz vor den Frühlingsferien hat die SG dem Lehrerkollegium die ersten Resultate der Arbeit präsentiert und die Rückmeldungen und Anliegen aufgenommen. Das Prinzip der Nachhaltigkeit, dem sich die Steuergruppe verschrieben hat, das auf ganzheitlichen Ansätzen aufbaut und alle Interessengruppen berücksichtigt, beansprucht mehr Zeit, aber soll im Endeffekt die grössere Wirkung zeigen.

Die präsentierte Qualitäts-Struktur wurde von der Lehrerschaft gut aufgenommen, was nicht zum Vornherein zu erwarten war. Dies hat die Steuergruppe bestärkt, auf dem eingeschlagenen Weg fortzufahren und die positive Grundstimmung im Kollegium für die konkrete Umsetzung zu nutzen.

In einer SCHILW (**SCH**ul-Interne **L**ehrpersonen-**W**eiterbildung) im April dieses Jahres haben sich alle Lehrpersonen in eines der Projektteams, welche sich um die Entwicklung der Schule als Organisation, oder in eine Q-Gruppe, welche sich der Unterrichtsreflexion widmet, eingeschrieben.

Mit dem Start ins neue Schuljahr 2004/2005 arbeiten alle Lehrpersonen der KSO in einem Team an der Sicherung und Weiterentwicklung der Schulqualität.

In der Schlussphase des Schuljahres 2003/2004 als auch in der Startphase des Schuljahres 2004/2005 ist die SG gefordert, die angestrebten Ziele und Erwartungen in den Gesamtkontext der Qualitätsarbeit zu integrieren und die nachhaltige Wirkung herbeizuführen.

Die Steuergruppe weiss, dass die Struktur des Qualitäts-Konzepts noch weiter zu entwickeln ist und noch einige Koordinations- und Entwicklungsarbeit wartet.

Der Steuergruppe ist ein guter Start der Qualitäts-Entwicklung gelungen, im Bewusstsein, dass die Zusammenführung zu einem ganzheitlichen Qualitäts-System und einer gemeinsam getragenen Vorstellung von Qualität an unserer Schule ein noch ausstehender wichtiger Prozess ist, den es im nächsten Jahr zu initiieren gilt.

Das Projekt „Qualitätsmanagement“ steht noch am Anfang. Es gilt Qualitäts-Standards zu definieren, Feedbacks zur Selbstverständlichkeit der Arbeit zu machen, Konsens über Verbindlichkeiten zu schaffen, die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich in Prozesse einzubeziehen und ein Handbuch als Arbeitsinstrument und Orientierungshilfe anzulegen.

Wir freuen uns auf die weitere Arbeit und geben das Beste, um eine gute Schule zu sein.

Für die Steuergruppe

Patrick Meile, Qualitäts-Beauftragter

### **THEMENTAG WASSER AM 29. AUGUST 2003**

Walle! Walle manche Strecke, dass zum Zwecke Wasser fliesse und mit reichem vollem Schwalbe zu dem Bade sich ergiesse. (aus dem Zauberlehrling von J.W. von Goethe)

Hahnen auf und klares Wasser steht uns bereit, wie aus der Hand des Zaubermeisters. Bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 165 Liter pro Schweizer pro Tag ist Wasser bei uns so selbstverständlich und doch so unbekannt.

Um diesem Zauber etwas näher zu kommen, hat unsere Schule einen Tag zum Thema Wasser durchgeführt. Auslöser war der Grosse Erfolg des Thementages des vorherigen Jahres sowie das UNO-Jahr des Wassers.

Die Vielfältigkeit des Angebotes war gross, ebenso das Engagement und Interesse der Schülerschaft. Somit verzeichnete auch der zweite Thementag mit seinen abwechslungsreichen Vorträgen, Exkursionen, Diskussionen und Workshops eine äusserst positive Bilanz.

Der Thementag bot Gelegenheit zum Träumen, Staunen und Erleben. Es gab aber auch Inhalte, die Betroffenheit auslösten wie zum Beispiel das Filmthema „Kampf ums Wasser“. Zum Träumen regte der „Lebenskünstler“ Ueli Nef an, der mit seiner Familie fast fünf Jahre lang in einer selbstgebauten Hochseejacht auf dem Wasser lebte. Staunen durften wir unter anderem beim Vortrag von Peter Rohrer, der uns spannende Einzelheiten über die Unwetterkatastrophe von Sachseln aufzeigte. Auch degustierten wir Mineralwasser und letztlich erlebten wir Wasser im kalten Nass des Lidos Sarnen.

Weitere Themen aus dem unvollständig aufgeführten Angebot waren „Wasserversorgung in Krisengebieten“, „der Baikalsee“, „Hydrotherapie nach Kneipp“ oder „das Leben eines Berufsfischers“.

Es war ein spannender Tag und ich freue mich auf weitere Thementage an unserer Schule.

Sabine Dippon

### **LAGER SAAS FEE**

Mitte Februar hatten wir das Vergnügen 5 Tage im Skigebiet Saas Fee zu verbringen.

Die Durchführung des Lagers war anfänglich in Frage gestellt, da die Teilnehmerzahl aus verschiedenen Gründen (vor allem aber wegen des Preises) viel kleiner war als erwartet.

Auch durch das Anfragen an anderen Schulen konnten wir keine weiteren Schüler/innen für das Lager begeistern. Trotzdem konnten wir uns mit dieser Situation abfinden und das Beste daraus machen.

Mit dem Zug und Auto reisten wir am 15. Februar ins Lagerhaus „Lärchenheim“ nach Saas-Fee. Dort erwartete uns ein köstliches, von der Lagerleitung zubereitetes Essen („Hundeschenkel à la Meile!“). Bald stellte sich heraus, dass durch die kleine Anzahl Teilnehmer eine familiäre Stimmung aufkam. Am Tisch vergnügten wir uns



mit lustigen Gesprächen, waren manchmal aber auch seriös und sportlich eingestellt, wobei wir sogar auf den Ausgang verzichteten (mit Ausnahmen von Päd und Chrigi, unseren „Draufgängern“). Am nächsten Tag waren wir fit und rasten voller Energie die Pisten herunter. (Die Frau im violetten Einteiler war jedoch weniger erfreut, als wir ihr um die Ohren sausten!)

Nach einigen wunderschönen Tagen in den Bergen war der letzte Tag im Hallenbad ein schöner Abschluss des Lagers.

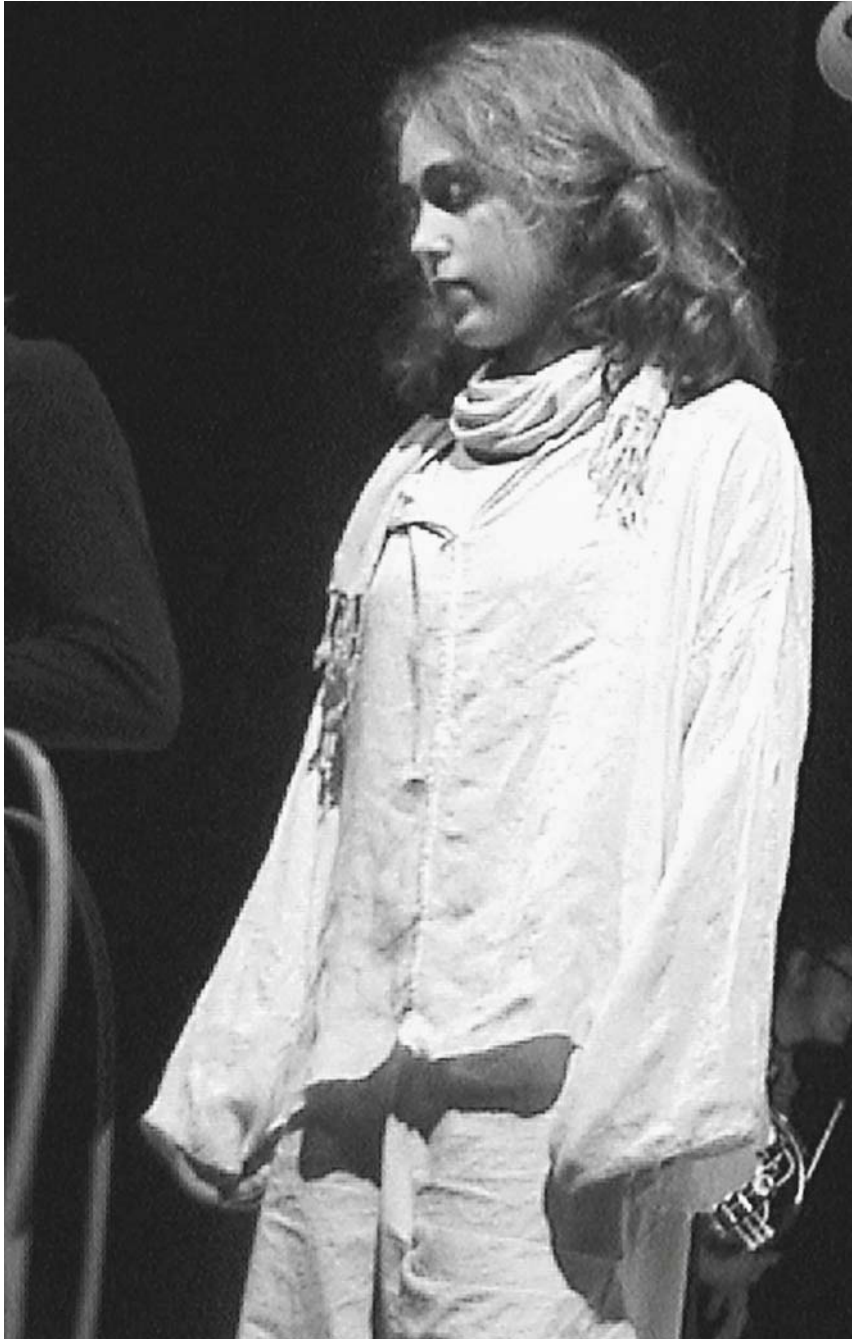
Mit all den schönen Erinnerungen freuen wir uns natürlich jetzt schon auf das nächste Lager, welches in Laax stattfinden wird.

Tina Rohrer, Klasse 5a









## KOLLEGITHEATER SARNEN 2004

„Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry bescherte dem Kollegitheater eine der erfolgreichsten Spielzeiten in den letzten 25 Jahren. Auf die praktisch ausverkauften, offiziellen Aufführungen folgten drei Extravorstellungen. Das überwältigende Echo aller Zuschauerinnen und Zuschauer liess erkennen, dass es nicht nur der Bekanntheitsgrad dieses Stückes ausmachen konnte, was den Erfolg bewirkte.

Obwohl die berühmte Geschichte „Der kleine Prinz“ von Saint-Exupéry als Erzählung konzipiert ist, erweist sie sich ebenso als überzeugendes Theaterstück. Sie gefällt den Kindern genau so wie den Erwachsenen.

Romano Cuonz schreibt in seiner Rezension im Wochenblatt vom 26. März 2004: „Im Gegensatz zu andern Roman- oder Kinofiguren, die von andern Planeten kommen oder zu neuen Welten aufbrechen, ist Saint-Exupérys „Kleiner Prinz“ weder ein Abenteurer noch Entdecker, und schon gar kein Eroberer! Er ist schlicht und einfach ein einfühlsames, kluges Kind, das seinen Stern verlässt, weil es Schwierigkeiten hat mit einer Blume. Es vermag hinter die Dinge zu blicken, auch das zu sehen und zu verstehen, was rationell denkenden Erwachsenen entgeht. In der wohl berühmtesten Szene des Stückes bittet der Fuchs den kleinen Prinzen, er möge ihn doch zähmen. Auf die Frage, was er denn tun müsse, erklärt ihm der Fuchs: „Du musst geduldig sein.... aber jeden Tag wirst du dich ein bisschen näher setzen können.“ Mit grosser Geduld hat sich das Kollegitheater Sarnen der ebenso einfachen wie geheimnisvollen Geschichte genähert. Jeden Tag, während einer langen Probezeit, sind die Mitwirkenden von der musikalischen, der bildnerischen, der theatralischen, der Lichtseite herkommend, dem „Kleinen Prinzen“ ein wenig näher gerückt. Und sie haben ihn „gezähmt“, haben seine Geschichte während einer behutsamen Annäherung für ihr Theater gewonnen. Schaut man sich nun das Endprodukt, diesen poetisch-musikalischen Bilderbogen im alten Gymnasium an, überkommt einen das Gefühl, dass man die altbekannte Geschichte erst so richtig begriffen und mitgenommen hat.

Adrian Hossli hätte die Annäherung an den „Kleinen Prinzen“ allein nicht schaffen können. Was die Zuschauer ebenso erfreut wie beeindruckt, ist eine beinahe vollkommene Theater-Teamarbeit. Als Adrian Hossli und Carmen Kaufmann sich dazu entschlossen, die ruhige, eher „actionlose“ Geschichte zu spielen, müssen sie gewusst haben, dass dies nur mit einem poetischen Gesamtkunstwerk gelingen kann. Analysiert man das Gesamtkunstwerk im Nachhinein, darf man getrost einmal bei den Kostümen von Gertrud Bussinger und Marta Portmann beginnen: Sie allein schon nähern sich mit Farben und Formen der Geschichte so wunderschön, dass man vor Schauen und Staunen das Zuhören oft fast vergisst. Die Blumen, der Fuchs, die Eitle und der König – alle sind sie Einzelkunstwerke. Keine Sekunde einfach nur als willkommene Zugabe empfindet man auch die Musik von Daniel Mattmann (gespielt von Danica und Ana Pajovic, Enrica Genoni, Lukas Wallimann, Jérôme Fanger, Claudia Holenstein, Amol Ming, Selina Burch). Diese Töne zeichnen die Wüste, öffnen den Sternenhimmel, geben dem Brunnen und der Schlange eine Stimme. Schliesslich hat – einmal mehr – Markus Schürmann ein Lichtdesign entworfen, das die Reise von Planet zu Planet spür- und sichtbar macht. Kommen die Maskenbildnerinnen, die Bühnenbauer dazu. Alle haben sie sich dem Stück – Probe um Probe, Tag um Tag – behutsam genähert.

In diesem Ensemble von Farben, Formen, Tönen und Lichteffekten agieren Spielerinnen und Spieler, die Saint-Exupéry ihre Stimme geben: Auch ihre Leistung ist mehr als nur erstaunlich. Bis aufs Kleinste aufeinander abgestimmt: das Spiel

zwischen Pilot und kleinem Prinzen, zwischen Bruder und Schwester (Daniel Laky und Sarah Laky). Wenn Saint-Exupéry noch sagt: „Natürlich ist das Bild nicht so hübsch geworden wie der selbst es ist“, so hätte ihn doch sicher der kleine Prinz auf der Kollegibühne vollends überzeugt. Eine geniale Regie-Idee ist es auch, ein Mädchen mit ukrainischem Akzent (Vasilisa Golovatyuk) als Ansagerin auftreten zu lassen. Ein kleiner Effekt mit grosser Wirkung.

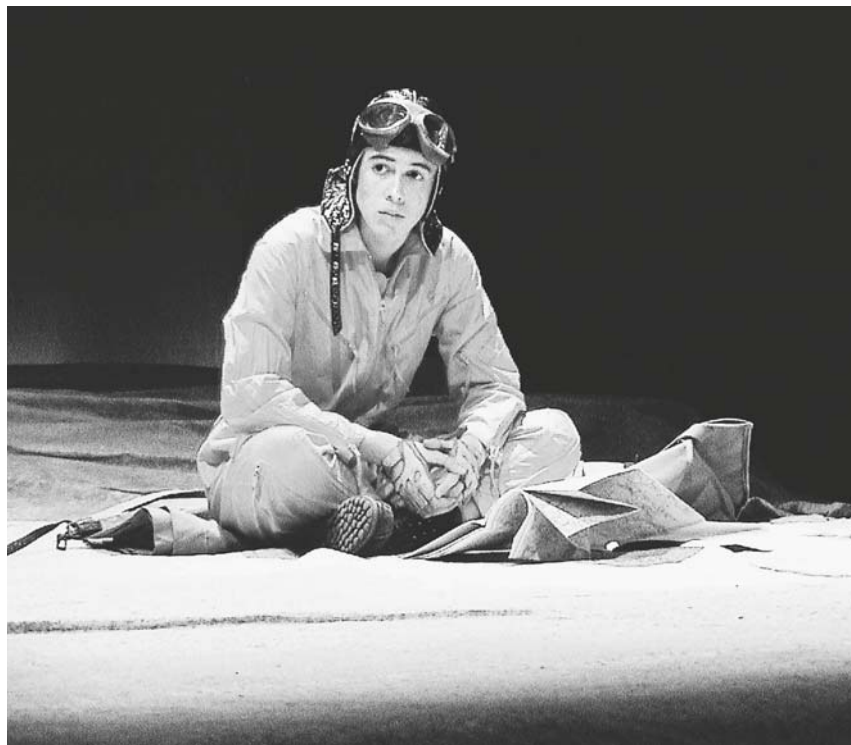
Man versteht nun, was der kleine Prinz auf den fremden Sternen empfunden haben muss. Glaubhaft, füchsisch schlau und weise philosophisch zugleich, spielt Sara Joller den Fuchs. Aber auch alle andern: Xenia Hartmann als Blume, Amol Ming als König, Anita Hinter als Eitle, Daniel Hauser als Säufer, Martina Furrer als Geschäftsmann, Nuria Sidler als Laternenanzünder, Nora Moor als Geograph, Meret Hodel als Schlange, Regula Fenk als Weichensteller und Daniel Hauser als Pillenverkäufer spielten wunderschön. Nicht unerwähnt bleiben darf das originelle Ballett der Rosen (Choreografie Lukas Dillier), welches ein Glanzpunkt in einer ohnehin glänzenden Gesamtdarbietung darstellte.

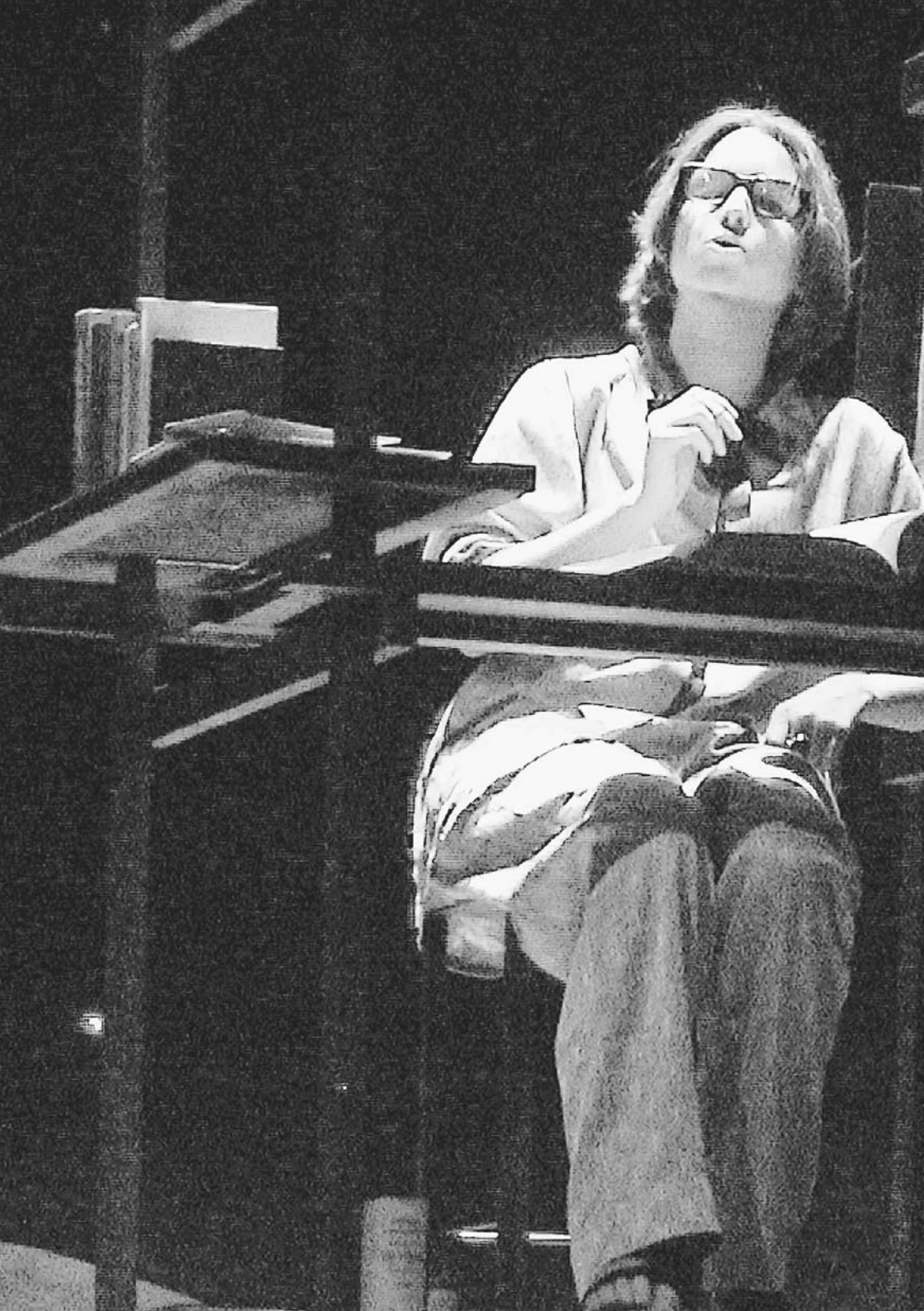
Das eigentliche Geheimnis, welches der Fuchs dem kleinen Prinzen beim Abschied verriet: „Nur mit dem Herzen sieht man gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“, trugen wir auch nach Wettingen an das zweite Theaterfestival der Schweizer Gymnasien. Nachdem wir in Sarnen 2002 die ersten Schweizer Schultheatertage für Gymnasien durchführten, war es uns vergönnt, im alten Casino Wettingen den Reigen von 22 Theaterproduktionen aus der ganzen Schweiz, aus Italien, Spanien und Deutschland zu eröffnen. Auf fünf verschiedenen Bühnen wurde in fünf verschiedenen Sprachen an drei Tagen, vom 29. April bis 1. Mai 2004, Theater gespielt. Für die Mehrsprachigkeit waren zwei Schulen aus Genf, Gymnasien aus Locarno und Lugano, die Riverside School aus Zug, zwei Schweizer Schulen aus Mailand und Barcelona, sowie das Pestalozzi-Gymnasium Heidenau bei Dresden, neben allen deutschsprachigen Theatergruppen aus der Schweiz verantwortlich. Die reichhaltige Palette unterschiedlicher Stile, divergierender Theaterauffassungen, fluktuierender Bühnengestaltungen, musikalischer und tänzerischer Verarbeitungen war sehr anregend, erheiternd und in mancher Hinsicht äusserst interessant. Wichtig waren auch die persönlichen Begegnungen mit Spielerinnen und Spielern anderer Gruppen, wie auch der Erfahrungsaustausch unter den Spielleitern. Als Höhepunkt erwies sich einmal mehr das gemeinsame Theaterfest am Freitagabend, an dem das Kollegitheater mit einem pyromantischen, mitternächtlichen Hexentanz aufwartete.

Mit tollen Erlebnissen und Erinnerungen im Kopf kehrten wir schliesslich nach Obwalden zurück, gerüstet mit neuen Energien für weitere Theatertaten und in freudiger Erwartung der nächsten Schweizer Schultheatertage, wahrscheinlich im Herbst 2005 in Zürich.

Persönlich möchte ich nochmals allen Theatergeistern auf und hinter der Bühne danken, die diese grossartige Saison 2004 mitgetragen haben. Namentlich danke ich dir, liebe Carmen, unserem Kapellmeister Dani Mattmann und meinen langjährigen Kostümbildnerinnen Gertrud Bussinger und Marta Portmann.

Adrian Hossli, Regie







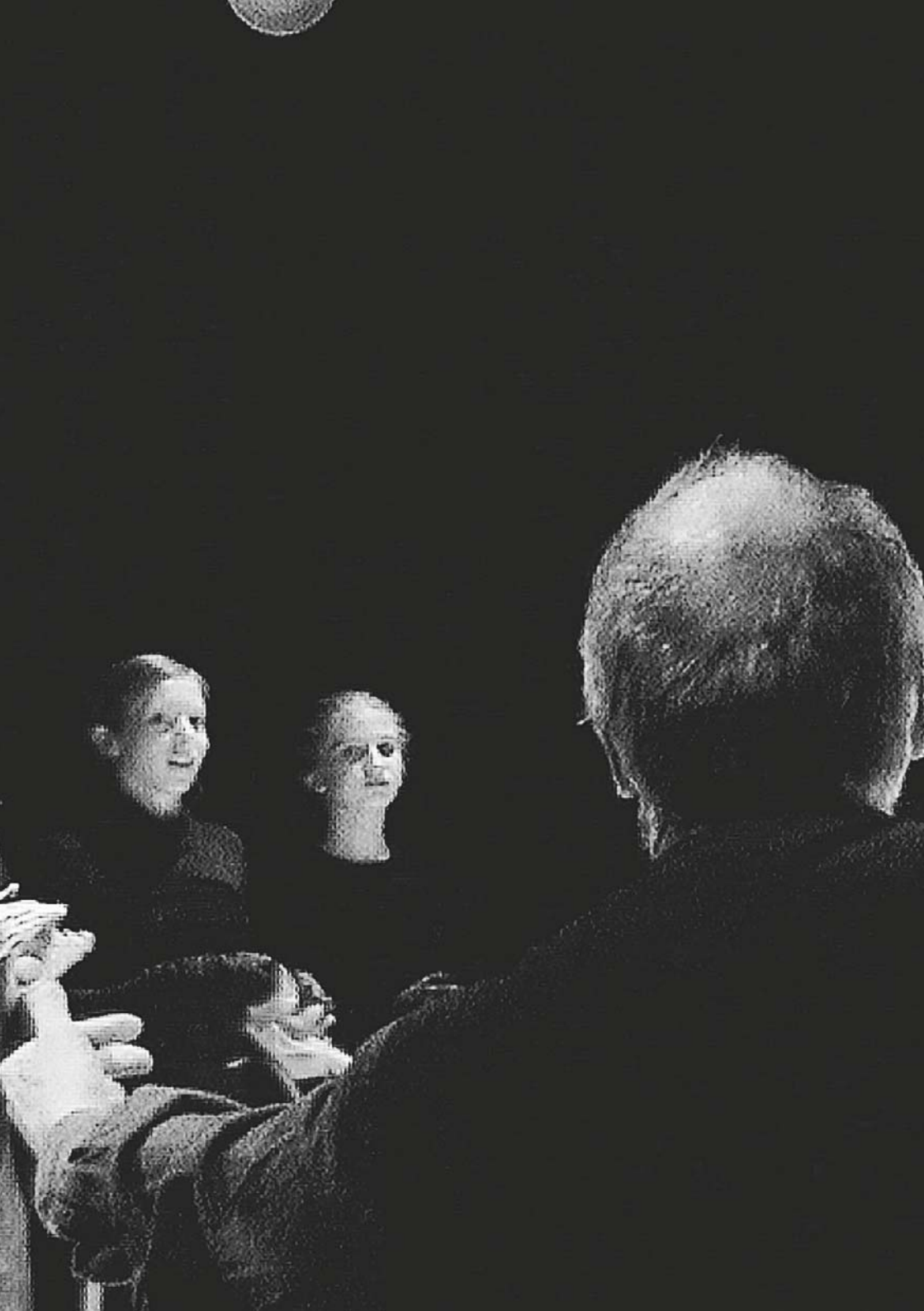








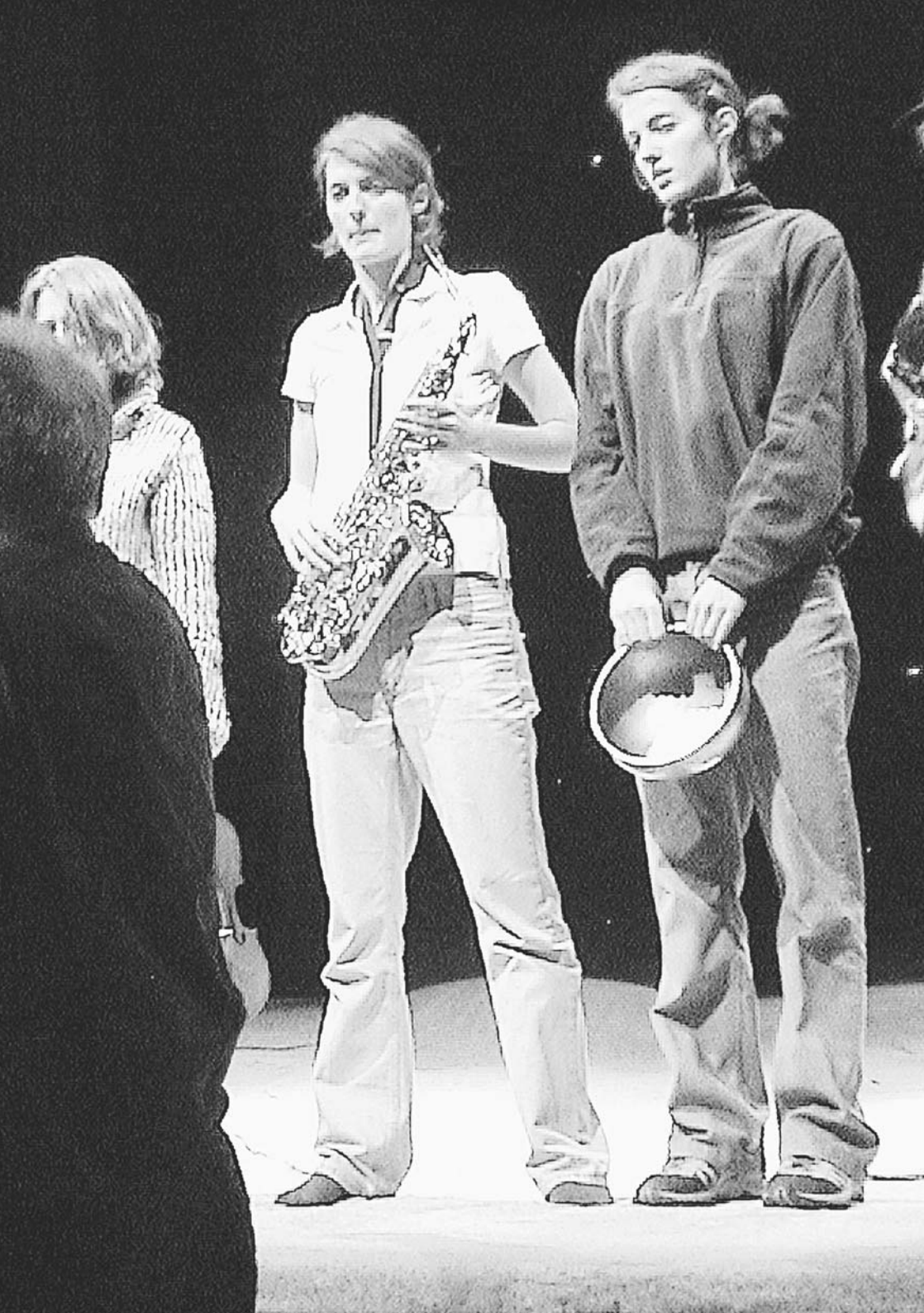




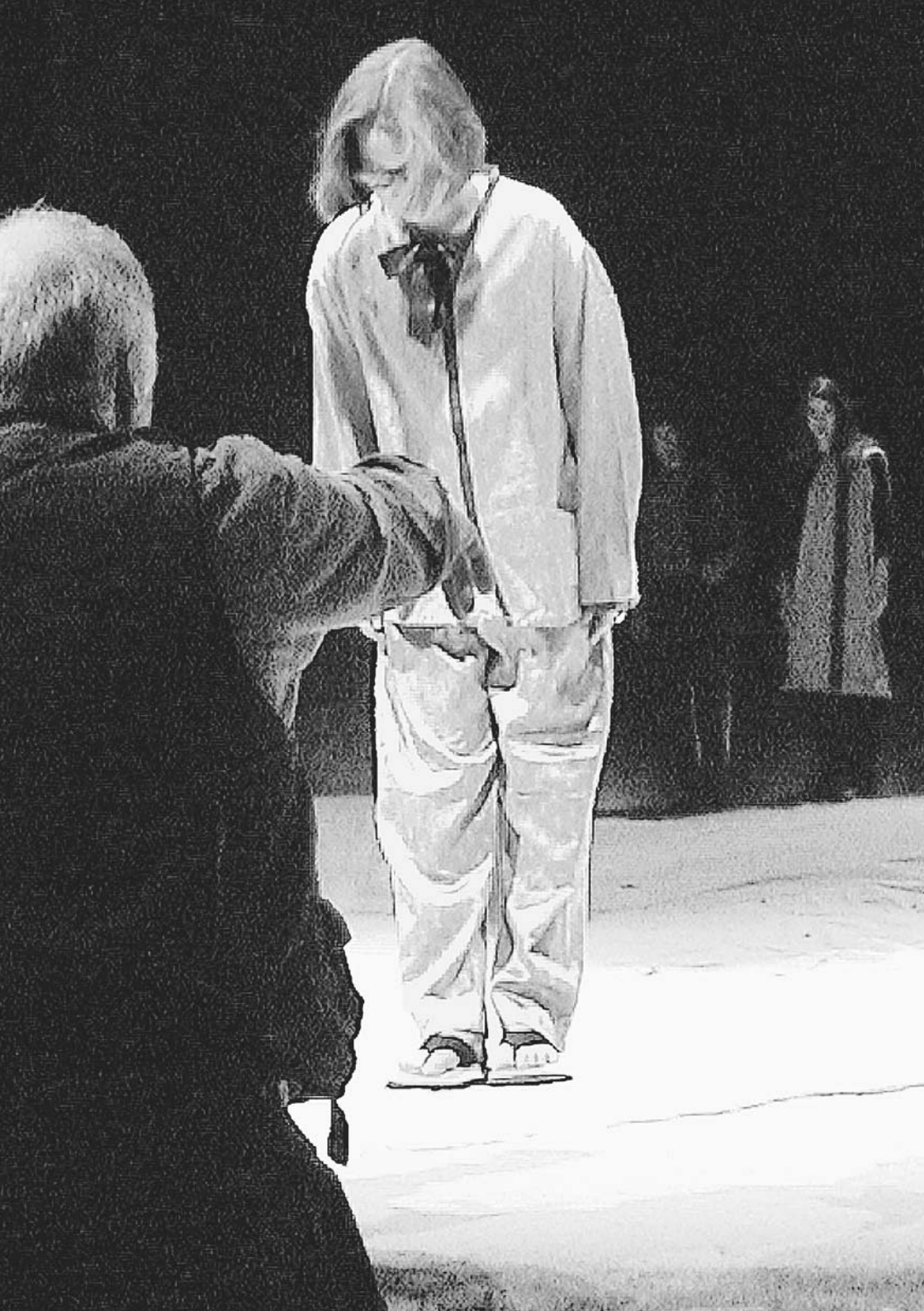












## SEGELEVENT VOM 15. MAI 2004

Am sonnigen Samstagnachmittag treffen wir uns um 13 Uhr im „Hauetli“ in Alpnachstad. Alle Anwesenden haben sich für das Wahlsportangebot „Segeln“ angemeldet und freuen sich darauf, einmal etwas Neues auszuprobieren. Als alle eingetroffen sind, teilen wir uns in Dreier- oder Vierergruppen auf, je nach Grösse des Segelschiffes. Nachdem alle Boote auf dem Wasser sind, setzen wir die Segel. Unser Ziel ist, bis ins Rotzloch zu kommen und wieder zurück. Nach kurzer Einführung können wir schon selbständig wenden und halsen (und auch köpflern [ins Wasser]...☺). Es macht einen heiden Spass! Wir können sogar live bei der Segelregatta dabei sein. Dort wird mit kleineren Booten (so genannten Jollen) gesegelt, welche schon auf die kleinste Gewichtsverlagerung reagieren. Es läuft alles glatt, bis zu dem Moment, als ein Boot in der Nähe des Rotzlochs aufläuft. Nun muss ein weiteres Boot herbeischiffen und dem „Gestrandeten“ aus der Patsche helfen. Nachdem alle wieder wohlauf am Segeln sind, lässt uns der Wind im Stich. Irgendwie hat er wohl das Gefühl, dass wir noch etwas länger auf dem Wasser bleiben sollten. Nach etwa einer halben Stunde, in der wir vor Langeweile fast gestorben sind (die wir uns jedoch mit witzigen Gesprächen relativ lustig gestaltet haben), setzt der Wind wieder ein und wir können etwas zügiger weiter segeln. Ungefähr um 16 Uhr endet unser Abenteuer mit einem Grillplausch, den alle Mitglieder unseres Events nach und nach verlassen... „Es isch es mega schöns Erläbnis gsi!“  
Einen grossen Dank an die geübten Segler, die die Geduld hatten, den Nachmittag mit uns zu verbringen!

Die Schüler vom Wahlsportfach „Segeln“ der Kantonsschule OW

### **charge your batteries with sports @ kanti obwalden...**

Der diesjährige Sporttag unserer Schule stand im Zeichen der Rekorde. Mit grossem Einsatz eiferten die Schülerinnen und Schüler in 5 ausgewählten Disziplinen von (insgesamt 24) um die Wette. Neben den reinen Kraftmessungen wie zum Beispiel im Klimmzugwettkampf war auch Feinmotorik zum Beispiel im Aufbauen von Dominosteinen gefragt. Eine besonders eindruckliche Idee kam vom Schülerrat, der für Amnesty International einen Sponsorenlauf organisierte. Der Rekordversuch war eine Teamaufgabe und bestand darin, in 13 min 40 sec möglichst an die 5000 m Grenze von Viktor Röthlin heranzukommen. Ein Team bestand aus fünf TeilnehmerInnen und es wurde in Stafettenform je 50 Meter zurückgelegt. Die beiden teilnehmenden Teams schafften je 4500 m.

Die schnellsten Gymnastinnen im 80-m-Lauf waren Nuria Sidler (10.9 sec) und Roland Müller (9.9). Auf dem Pedalo gewannen Franziska Winterberger und Stefan Kathriner. Annabelle Bürkle jonglierte während 36 min 09 sec fehlerfrei 3 Bälle und Patrizia Gasser konnte am längsten auf den Händen gehen. Patrizia stand übrigens auch am längsten auf den Händen im „Originalhandstand“, Florentin Ruckstuhl überzeugte mit seiner Spezialform „Elefantenhandstand“. Auch Turnlehrer Martin Bossert beeindruckte im Handstand.

Im Seilspringen, während einer Minute, dominierte Rahel Amrein (188x) vor Adrian Mrozowski (171x). Bei den doppelten Durchzügen im Seilspringen schlangen auch die Damen oben aus: Simone Frunz und Rahel Amrein erreichten je 30 Wiederholungen. Rahel Amrein ist nicht nur eine hervorragende Seilspringerin, sie gewann noch weitere Disziplinen wie den Frisbeeweitwurf bei den Damen und das

„Dauertischtennispielen“. Während 17 min 42 sec zeigte Rahel Ausdauer und Witz beim Tischtennispiel mit der Wand und sich selbst. Beim Frisbeewerwurf gewann Mathias Pürro. Als Fussballstars im Jonglieren wurden Andrea Huber (101x) und Marco von Atzigen (203x) auserkoren. Als weitere Fussballstars brillierten Martina Lustenberger, Florian Odermatt und Matthias Kaserer im Torwandschiessen. Die Stärksten unserer Schule sind Nadja Häcki (11 Klimmzüge), Roland Müller (26 Klimmzüge, 40 Dips) und Barbara Wagner (23 Dips). Auf dem Trampolin musste sich Simone Frunz nur vom Turnlehrer Reto Engler geschlagen geben. Bei der Schülerschaft gewann sie deutlich mit 59 Sitzdrehungen. Den Ruderergometerwettkampf dominierten Jaqueline Bischof und André Stampfli. Auf der Hessrunde waren Kathrin Ziegler und Simon Müller am schnellsten unterwegs. Am langsamsten hinterlegte Tobias Vogler eine Velostrecke von 5 m in 1 min 06 sec. Auf dem akrobatischen Einrad zeigten Simone Frunz und Franziska Durrer eine zirkusreife Vorführung. In den feinmotorischen Disziplinen glänzten Patrick Gasser, Sarah Recchia und Jasmin Schmidlin. Patrick zeigte viel Geduld und Geschick mit Dominosteinen. Sarah holte am meisten Punkte beim Dart und Jasmin hatte die schnellsten Finger bei der Textverarbeitung. Last but not least sprang Tamara Durrer 2.46 Meter aus Stand, Sebastian Marty schaffte 2.78 Meter.

Doch nicht nur der Rekordanlass war eine sehr erfreuliche Sache, sondern auch die gleichzeitig laufenden Turniere. In bunt gemischten Teams, bestehend aus Schülern der 1.-ten, 2.-ten und 5.-ten Klassen, wurden in Badminton, Unihoc und Fussball fair um Punkte gekämpft. Wir danken den Kolleginnen und Kollegen sowie der Schülerschaft für den tollen Einsatz.

Apropos Rekorde: In der 36-jährigen Geschichte der Schulendprüfung gelang es Nuria Sidler aus der 2c als erste Sportlerin die Maximalpunktzahl von 200 Punkten zu erreichen. Wir gratulieren Nuria ganz herzlich zu dieser grossartigen Leistung.

Auch bei anderen Gelegenheiten wie beim Wintersporttag, am Schweizerischen Schulsporttag, im Turnunterricht und an Turnieren verblüffen einige unserer Schülerinnen und Schüler immer wieder mit hervorragenden Leistungen oder sportlichem Verhalten. So erhielten die Teilnehmer der Schweizermeisterschaft Unihoc in Schiers den Fairnesspreis, da sie nicht auf einen Forfait-Sieg beharrten. Die Fairness wurde leider nicht belohnt. Unsere Mannschaft wäre (mit einem Forfait-Sieg) eigentlich Gruppensieger geworden und hätte somit die Endrunde erreicht. Doch da 3 Teams den ersten Rang der Vorrunde belegten, schied unser Team wegen der schlechteren Tordifferenz aus. Als Trost bleibt immerhin, dass die Obwaldner den Finalisten in der Vorrunde überlegen waren. Unsere „Jungs“ sind nun für die kommende Schweizermeisterschaft sehr motiviert. Wir wünschen den Unihocspielern schon jetzt ein gutes Gelingen der „Revanche“.

Für das Turnlehreteam  
Sabine Dippon





**EIN FACH STELLT SICH VOR: ENGLISCH**

## EIN FACH STELLT SICH VOR: ENGLISCH

### The importance of being linguistically fit

Es scheint ein Ding der Unmöglichkeit zu sein, die an Besessenheit grenzende Neugier eines Erstklässlers zu erklären. Einziges Ziel seines Daseins scheint es zu sein, möglichst viel Wissen in sich aufzusaugen. Stellt sich die Frage, weshalb und wofür? Um die Welt zu entschlüsseln, um sie in ihrer Vielfalt zu verstehen und um in ihr (über)leben zu können, dies sind einige mögliche Antworten. Dazu kommt noch, dass es heute zunehmend schwieriger wird, sich ohne minimale Englischkenntnisse durch das Leben zu schlagen. Dies soll nicht heissen, dass die Beherrschung der englischen Sprache Grundbedingung des Überlebens ist oder wird. Es sei hier aber erwähnt, dass einige zeitgenössische Anthropologen davon überzeugt sind, dass Attribute wie „culturally fit“, „socially fit“, oder „linguistically fit“ in der nahen Zukunft einen immer grösseren Stellenwert erhalten werden, was die berufliche und soziale Sicherung der eigenen Zukunft betrifft. Dies mag seltsam erscheinen, doch überlege man sich kurz, wie sich die Welt verändert hat. Professionelle Selektion, bedingt durch die Erfüllung der an den Kandidaten gestellten beruflichen Anforderungen, scheint heute die Regel zu sein und bestätigt, dass das Erlangen einer Vielzahl von Fähigkeiten von grundlegender Bedeutung ist, um sich später im Leben als möglichst „fit“ zu erweisen. Dazu gehören auch Englischkenntnisse. Logischerweise drängt sich die Frage auf, wie man diese erreichen kann.

### How to achieve both cultural and linguistic fitness

Grundlegend gibt es zwei grosse Zielbereiche des Englischunterrichts:

- sprachlich kommunikative Ziele (= linguistic fitness)
- kulturelle und literarische Ziele (= cultural fitness)

Beim sprachlichen Zielbereich geht es darum, das gesprochene Wort zu verstehen, schriftliche Texte zu erfassen und sich mündlich wie auch schriftlich auszudrücken. Die Einführung des Europäischen Sprachenportfolios hat sogenannte Referenzniveaus mit sich gebracht. Diese dienen dazu, Schülerleistungen in den vier Kompetenzbereichen angemessen, d.h. ihrem Niveau angepasst, beurteilen zu können. Beim zweiten Zielbereich handelt es sich um literarische Texte aus dem englischsprachigen Kulturraum sowie auch um Einsichten in die Geisteswelt und Kultur der englischsprachigen Regionen.

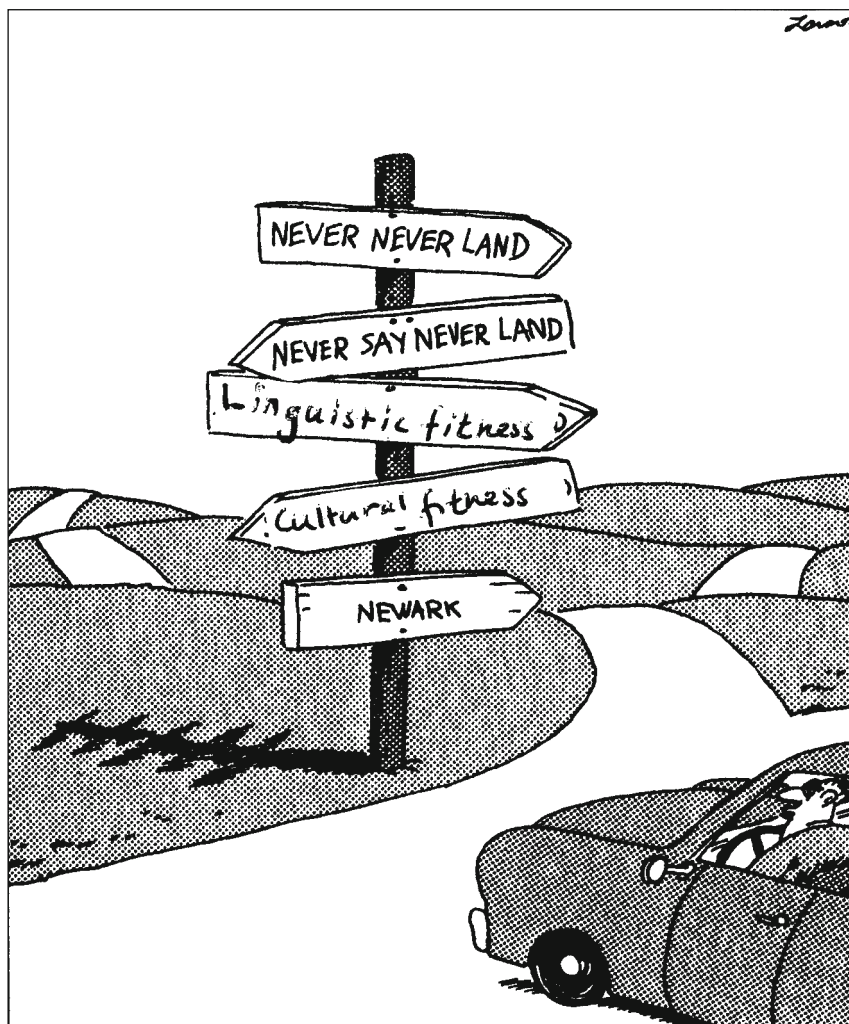
Wie aber erreicht man diese Ziele? Das Lehrmittel „Swift“ versorgt die Lehrperson auf methodischer und inhaltlicher Ebene mit geeigneten Aktivitäten und Übungen, um oben genannte Ziele zu erreichen. Aktuelle Themen, ausführliche landeskundliche Informationen, Berücksichtigung authentischer Materialien, grosse Ausweitung des Hörverstehens, gezielte Erweiterung des Schreibens, Übungsvielfalt, handlungsbezogener Unterricht und textbezogene Strukturarbeit (um einige zu nennen) sollen helfen, die durch den Lehrplan festgelegten Ziele zu erreichen.

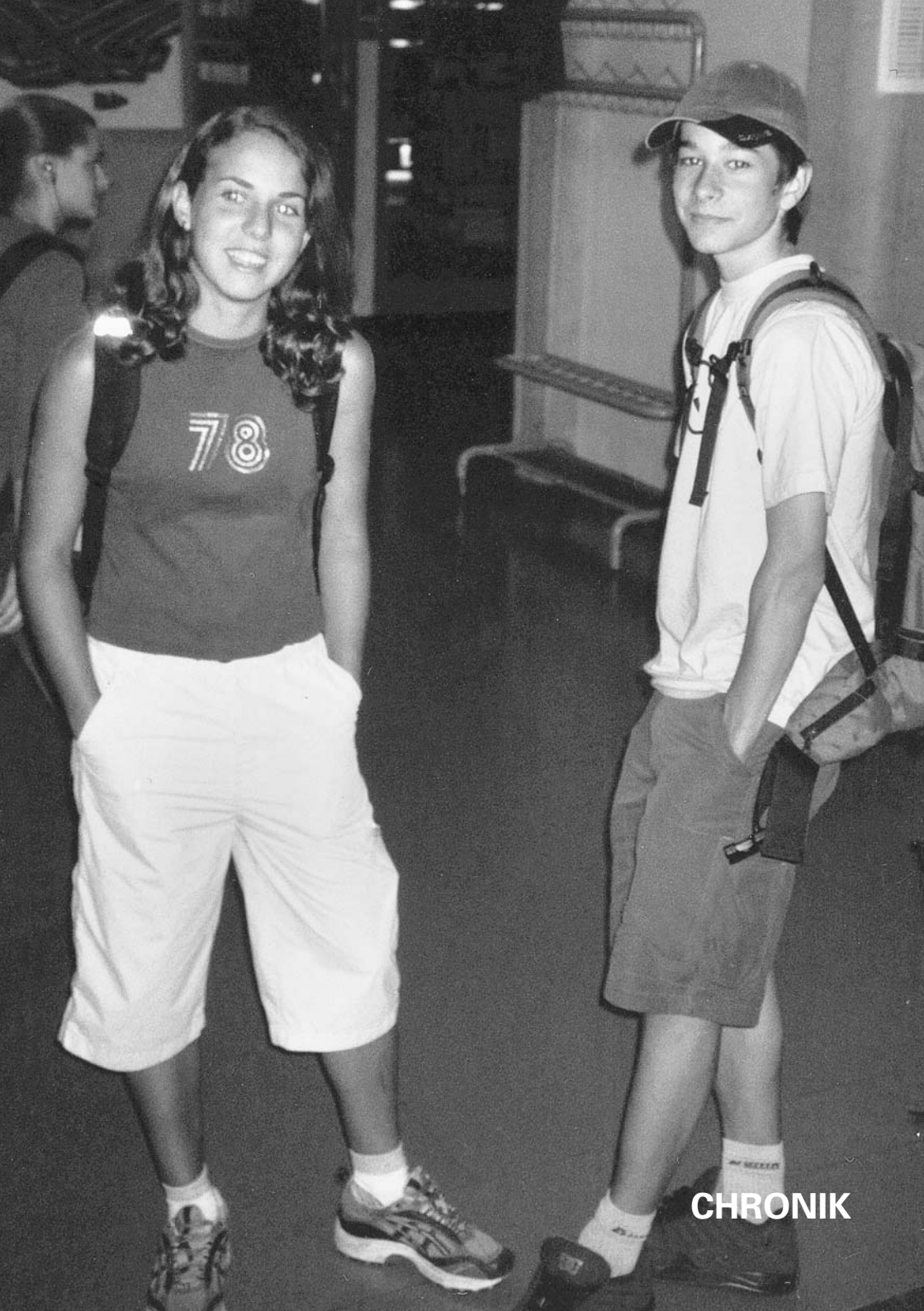
Um den Einstieg in die Literatur zu vereinfachen, besteht seit einiger Zeit die Möglichkeit, mit sogenannten „easy readers“ die Schüler an längere literarische Texte zu gewöhnen und ihnen Freude an der Lektüre zu vermitteln. Dank einer Abstufung der Schwierigkeitsgrade der jeweiligen Texte ist es möglich, sogar schon



in den ersten Klasse mit kleineren interessanten und fantasievollen Texten den Schülern die Welt der Geschichten zu eröffnen. Dieser graduelle Ansatz hat als Ziel, die Schüler im Verlaufe der sechs Jahre mit steigender Sicherheit an ungekürzte und unvereinfachte literarische Texte heranzuführen, damit sie schliesslich einen kleinen Einblick in die Geisteswelt einiger englischsprachiger Regionen gewinnen. Zusätzlich ist es natürlich jeder Lehrperson freigestellt, persönliches, geeignetes Material mit in den Unterricht zu bringen. So können z. B. Filme, Lieder oder aktuelle Zeitungsberichte auch in den Unterricht integriert werden.

Martin Steiner, Fachschaft Englisch





CHRONIK

**2 0 0 3****AUGUST**

- 18.08. Eröffnung des neuen Schuljahres  
26.08. Schwerpunktfach Latein 5. Klassen: Exkursion  
28.08. 5. Klassen: Einführung in die Maturaarbeit  
29.08. Thementag Wasser

**SEPTEMBER**

- 01.09. Ausstellung Weltethos: Vernissage in der Kollegikirche  
03.09. Ergänzungsfach Bildn. Gestalten 6. Klassen: Exkursion  
04.09. Herbstwanderung  
09.09. Klasse 5a: Akademische Studienberatung in Stans  
10.09. Klasse 5b: Akademische Studienberatung in Stans  
12.09. Klasse 5c: Akademische Studienberatung in Stans  
16.09. Elternabend „Stage 2004“, 4a, 4b, 4c, 4d  
17.09. 6. Klassen: Exkursion Bundeshaus Bern  
19.09.-21.09. Klasse 2c: Exkursion nach Paris  
22.09.-26.09. Studienreise der Klassen 6a, 6b, 6c  
22.09.-26.09. Klassenlager der 1. und 3. Klassen  
22.09.-26.09. Spezialwoche der 2., 4. und 5. Klassen

**OKTOBER**

- 20.10. Klasse 6a: Workshop Studienberatung  
20.10. Klasse 5a Englisch: Exkursion  
20.10. Elternabend der Klasse 1a  
21.10. Klassen 6b, 6c: Workshop Studienberatung  
21.10. Elternabend der Klasse 1b  
23.10. Elternabend der Klasse 1c  
24.10. Klasse 2b: Besuch Zentralschweiz. Berufsbildungsausstellung  
27.10. Elternabend der Klasse 2c  
31.10. Klasse 6c Deutsch: Exkursion Hermann-Hesse-Museum

**NOVEMBER**

- 10.11.-14.11. Projektwoche  
14.11. Kantiball im Alten Gymnasium  
19.11. 5. Klassen Ergänzungsfach Biologie: Exkursion Zoo Zürich  
24.11.-28.11. Tage der offenen Tür

**DEZEMBER**

- 02.12. Elternabend 3. Klassen  
05.12. St. Niklaus kommt zu Besuch  
10.12. Sonderprogramm Bundesratswahl  
17.12. Präsentationstag Maturaarbeit  
23.12. Weihnachtsfeier

**2 0 0 4****JANUAR**

- 08.01. Informationsabend für Neueintretende 2004/05  
23.01. Klasse 6b Deutsch: Exkursion Nationalbibliothek Bern  
27.01. Klassen 6a, 6b Französisch: Theaterbesuch „L'étranger“  
30.01. 6. Klassen Ergänzungsfach Biologie: Exkursion Novartis  
31.01. Ende des 1. Semesters 2003/04

**FEBRUAR**

- 01.02. Beginn des 2. Semesters 2003/04  
01.02. Klasse 5c Deutsch: Besuch der Lesung von Peter Stamm  
02.02. Wintersporttag  
02.02.-14.02. Ausstellung „Frieden“ in der Aula Altes Gymnasium

**MÄRZ**

- 11.03. Klasse 3b Deutsch: Exkursion Zentralbibliothek Luzern  
18.03. Wettbewerb "Känguru der Mathematik"  
20.03. Première Kollegitheater: Der kleine Prinz  
31.03. Klasse 4c Französisch: Echange Sarnen-Bulle in Luzern

**APRIL**

- 02.04. Klassen 5a, 5b Englisch: Theaterbesuch „An inspector calls“  
05.04.-08.04. Elternsprechstunden der Klassen 1 - 3  
08.04.-11.04. Klasse 4d Französisch: Exkursion nach Paris  
27.04. 6. Klassen Schwerpunktfach Latein: Exkursion Antiken-Museum

**MAI**

- 03.05. Klasse 3b Biologie: Exkursion Zoo Zürich  
04.05. Klasse 3a Biologie: Exkursion Zoo Zürich  
04.05. Musikmatura: Öffentliches Vortragsspiel Teil 1  
05.05. Musikmatura: Öffentliches Vortragsspiel Teil 2  
11.05.-13.05. Musikmatura  
11.05. Klassen 1a, 1b Französisch/Naturlehre: Exkursion nach Vevey  
12.05. 6. Klassen Ergänzungsfach Biologie: Besuch Micro Day Luzern  
12.05. Klasse 3c Biologie: Exkursion Zoo Zürich  
14.05. Schulbesuch der Mitglieder der Kantonsschulkommission  
17.05. Klasse 1b Geschichte und Geographie: Exkursion Kanton Zug  
18.05./19.05. Zeichnungsmatura  
19.05. Mündliche Maturitätsprüfungen in den Ergänzungsfächern  
19.05.-21.05. 5. Klassen Schwerpunktfach Italienisch: Exkursion Mailand  
19.05.-22.05. Klasse 4a Französisch: Exkursion nach Genf  
19.05.-22.05. Ausstellung Zeichnungsmatura  
24.05.-26.05. 4. Klassen: Bio-Woche  
26.05. Letzter Schultag der Maturandinnen und Maturanden

**JUNI**

- 01.06.-05.06. Schriftliche Maturitätsprüfungen  
03.06. Klassen 4d, 5a Deutsch: Theaterbesuch „Besuch der alten Dame“  
11.06. Schulinterne Lehrpersonenweiterbildung (SCHILW)  
14.06.-18.06. Mündliche Maturitätsprüfungen  
14.06. 2. Klassen: Obligatorische Turnprüfungen  
19.06. Maturafeier in der Aula Cher  
25.06. 4. Klassen: Letzter Schultag  
26.06. Kantifest im Alten Gymnasium

**JULI**

- 28.06.-23.07. 4. Klassen: Sprachaufenthalt Französisch  
01.07. Letzter Schultag mit Sporttag  
02.07. Schlusskonferenz, Schluss des Schuljahres 2003/2004





**ABSCHIED**

**DANK UND ABSCHIED:**

Wenn wir auf die Jahresberichte der letzten Jahre zurückschauen, dann finden wir unter der Rubrik *Dank und Abschied* jeweils mehrere Namen. Diesmal ist es ein einziger Name. Wir verabschieden uns nämlich von:

**Stefan Grolimund, dipl. Geograf**, hat auf das Schuljahr 2002/03 als Lehrbeauftragter für Geografie ein 100%-Pensum an unserer Schule übernommen. Nach zwei Jahren verlässt er diesen Wirkungsort wieder aus eigenem Antrieb. Sein Entscheid ist für seine Persönlichkeit bezeichnend: grundehrlich und konsequent. Stefan Grolimund begründet seinen Entscheid damit, dass der gymnasiale Schulstil nicht eigentlich seinen pädagogischen Vorstellungen entspricht. Als Geografielehrer hat er bei Vollpensum ca. 11 Klassen à durchschnittlich 21 Studierenden zu unterrichten. Das sind rund 230 junge Menschen, die ihm persönlich am Herzen liegen. Eine individuelle Betreuung liegt da selbstverständlich nicht drin. Stefan möchte aber den jungen Menschen mehr sein als ein Stoffvermittler. Weil sich seine persönliche Perspektive nicht mit der Realität des Gymnasiums kombinieren lässt, hat sich Stefan mit der ihm eigenen Konsequenz nach einer Lösung umgesehen und sie in der Orientierungsstufe der Gemeinde Menzingen im Kanton Zug gefunden. Das sind bestimmt zwei Fliegen auf einen Schlag: zum einen die Chance zum erweiterten Beziehungsfeld mit seinen Schülerinnen und Schülern, zum andern die stärkere Beheimatung im Zugerland.



Ich habe Verständnis für den Entscheid von Stefan Grolimund, auch wenn ich auf eine längere Zusammenarbeit gehofft habe. Ich denke aber gerne an die Zusammenarbeit zurück und wünsche Stefan für die weitere Zukunft alles Gute und reiche Erfüllung im neuen Arbeitsfeld.

Constantin Gyr-Limacher, Rektor





**BEHÖRDEN, LEHRPERSONEN,  
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER**

## **AUFSICHTSBEHÖRDEN**

### **Bildungs- und Kulturdepartement**

**Vorsteher:** Hans Hofer, Regierungsrat, Lungern  
**Amt für Volks- und Mittelschulen:** Peter Lütolf, lic. phil., Sarnen

### **Kantonsschulkommission**

Hans Hofer, Regierungsrat, Bildungs- und Kulturdirektor, Lungern, Präsident  
Pia Bürgi Beroggi, dipl. Heilpädagogin, Sarnen  
Peter Müller, lic. iur., Sarnen  
Herbert Portmann, lic. phil., Ramersberg  
Alexandra Townend Genoni, dipl. Hotelière, Wilen

### **Mitglieder mit beratender Stimme:**

Rektor, Prorektor, Leiter des Amtes für Volks- und Mittelschulen, Vertreter der Mittelschullehrpersonenkonferenz MLK

### **Maturitätsprüfungskommission**

Hermann Huwiler, dipl. Ing. ETH, Sarnen (Präsident)  
Monika Brunner, lic. iur., Alpnach  
Toni Durrer, Dr. med. dent., Sarnen  
Alexander Höchli, alt Regierungsrat, Engelberg  
Carmen Kaufmann, lic. rer. pol., Giswil  
Irène Küng, dipl. pharm., Engelberg  
Urs Schorno, Dr. med. vet., Giswil  
Nicole Wildisen, lic. phil., Sarnen

### **Ersatzmitglieder**

Josiane Aeppli-Schweckler, Sarnen  
Marlis Betschart, lic. phil., Alpnach  
Hanspeter Binz, Dr. oec. publ., Sarnen  
Josef Estermann, Musikdirektor, Ballwil  
Paul Fallegger, lic. phil., Giswil  
Karl Flury, dipl. Ing. ETH, Sachseln  
Brigitte Krummenacher, lic. iur., Sarnen  
Peter Lütolf, Leiter Amt für Volks- und Mittelschulen, Luzern  
Walter Odermatt, Dr. pharm., Sarnen  
Regula Spörri, dipl. Zeichnungs- und Werklehrerin, Luzern

### **Rektorate**

Robert Bürcher, Pater, Dr. phil., Rektor Stiftsschule, Engelberg  
Constantin Gyr, Dr. theol., Rektor Kantonsschule, Sarnen

**DIENSTSTELLEN****Schülerberatung**

Margrit Staffelbach, lic. phil.  
Kant. Jugendberatungsstelle,  
Dorfplatz 4, 6060 Sarnen

041 666 62 56

**Studien- und Berufswahl**

BWZ Berufs- und Studienberatung  
Robert-Durrer-Strasse 4, 6371 Stans

041 618 74 40

**Berufs- und Weiterbildungsberatung Obwalden  
Berufsinformationszentrum BIZ**

Altes Kollegium, Brünigstrasse 178, 6060 Sarnen

041 666 63 44

**Gemeindearzt**

Bruno Rohrer, Dr. med.  
Bahnhofplatz 4, 6060 Sarnen

041 660 70 77

**Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention OW/NW**

Dorfplatz 4, 6060 Sarnen

041 666 64 61

**STÄNDIGE KOMMISSIONEN****Bibliothekskommission**

P. Beda Szukics (Bibliothekar)  
René Wallimann  
Paul Wyss

**Kulturkommission**

Stefan Wittmer (Vorsitz)  
Constantin Gyr  
Paul Wyss  
Schülervertretung

**MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER****Schulleitung**

Rektor	Constantin Gyr
Prorektor	Patrick Meile
Administrator	René Wallimann
Sekretärin	Marlène Omlin
Hauswarte	Paul und Vreni von Ah-Müller Philipp und Silvia Halter-Imhof Pius Kiser-Ziegler

**Pädagogischer Mentor** Urs Lustenberger, lic. phil. 041 660 33 65  
6060 Sarnen, Büntenstrasse 11

**Hauptlehrpersonen**

Bieri Victor	lic. phil., dipl. Gymnasiallehrer, von Flühli und Escholzmatt LU, seit 2002, Deutsch, 6060 Sarnen, St. Antonistrasse 11 Tel. 041 660 50 26
Binder Franziska	Dr. phil., lic. iur., dipl. Gymnasiallehrerin, von Steinen (SZ), seit 1999, Deutsch, 6060 Sarnen, Büntenmatt 34 Tel. 041 660 53 03
Birrer Alex	Dipl. Informatik-Ing. ETH, dipl. Gymnasiallehrer, von Luthern (LU), seit 1995, Mathematik, Informatik und PAM, 6064 Kerns, Arlistrasse 13 Tel. 041 660 79 28
Bongers Susann	lic. phil., dipl. Gymnasiallehrerin, von Deutschland, seit 1999, Deutsch und Französisch, 6006 Luzern, Schösslihalde 22 Tel. 041 370 08 15
Christen Béatrice	dipl. HW und dipl. TG von Beckenried, seit 1992, Hauswirtschaft und Handarbeit, 6370 Stans-Oberdorf, St.-Heinrich-Str. 21 Tel. 041 610 31 44
Dippon Sabine	dipl. Sportlehrerin II, von Suhr, seit 1996, Turnen und Französisch, 6072 Sachseln, Brünigstrasse 95, Tel. 041 660 14 20

- Egli Peter dipl. rer. nat. ETH, dipl. Gymnasiallehrer, von Luzern, seit 1995, Chemie und Naturlehre, 6064 Kerns, Huwelgasse 18  
Tel. 041 661 05 67
- Eichenberger Rogé lic. phil., dipl. Gymnasiallehrer, von Landiswil/BE, seit 1992, Deutsch und Geschichte, 6074 Giswil, Grundwaldstrasse 21  
Tel. 041 675 10 59
- Engler Reto dipl. Sportlehrer II, von Trogen, seit 1999, Turnen, 6074 Grossteil, Grossteilerstrasse 57  
Tel. 041 675 13 61
- Furrer P. Gabriel OSB, lic. theol., von Lungern, seit 1969, Religion, 6060 Sarnen, Kollegium  
Tel. 041 666 54 72
- Gygax Walter dipl. Musiklehrer SM II, von Horw u. Schwarzhäusern, seit 1990, Musik, 6010 Kriens, Houelbachstrasse 1  
Tel. 041 320 80 43
- Gyr Constantin Dr. theol., von Basel, Rektor, seit 1993, Religion und Philosophie, 6060 Sarnen, Zimmertalstr. 2  
Tel 041 660 64 20
- Haselböck Brigitte lic. phil., dipl. Gymnasiallehrerin, von Emmen seit 1996, Geschichte, 6060 Sarnen, Büntenstrasse 16  
Tel. 041 360 18 68
- Hodel Hanspeter Dr. ès. lettres, dipl. Gymnasiallehrer, von Buttisholz, seit 1988, Französisch, 6060 Sarnen, Büntenstrasse 33  
Tel. 041 660 81 47
- Holenstein Walter dipl. Mathematiker, dipl. Gymnasiallehrer, von Fischingen, seit 1985, Mathematik und PAM, 6062 Wilen, Sitacher  
Tel. 041 660 56 45
- Hossli Adrian dipl. Zeichnungslehrer, von Zeihen AG und Zürich, seit 1978, Bildnerisches Gestalten, Zeichnen und Werken, 6074 Giswil, Im Ried 27  
Tel. 041 675 28 61
- Kiser Karl Dr. sc. nat., dipl. Gymnasiallehrer, von Sarnen, seit 1979, Biologie und Naturlehre 6060 Sarnen, Landenbergstr. 11  
Tel 041 660 63 23

Marti René	dipl. HWL, von Luzern, seit 1986, Hauswirtschaft, 6404 Greppen, Lohrihof 9 Tel 041 390 35 01
Mattmann Daniel	dipl. Musiklehrer SM II, von Inwil, seit 1985, Musik, 6072 Sachseln, Mätteli 4 Tel. 041 660 03 76
McCardell Raymond	B.A., von den Vereinigten Staaten, seit 1978, Englisch, 6064 Kerns, Vorderegg Tel. 041 660 66 75
Meile Patrick	dipl. Geograph, dipl. Gymnasiallehrer, Prorektor, von Mosnang, seit 1998, Geographie, 6074 Giswil, Bergstrasse 4 Tel. 041 675 01 25
Nachtrab Michael	dipl. Physiker, von Deutschland, seit 2000, Mathematik und Physik, 6067 Melchtal, Altes Kurhaus Tel. 041 669 13 10
Peter Thomas	Dr. phil., dipl. Gymnasiallehrer, von Ebikon, seit 1987, Deutsch und Englisch, 6060 Sarnen, Hostattstrasse 16a Tel. 041 660 80 59
Roth Max	dipl. Phys. ETH, von Klingnau, seit 1978, Physik und PAM, 6072 Sachseln, Birkenweg 11 Tel. 041 660 86 26
Sonego Marco	lic. phil. I, dipl. Gymnasiallehrer, von Italien, seit 1990, Französisch und Italienisch, 6074 Grossteil-Giswil, Bergstrasse 3 Tel. 041 675 29 61
Stöcklin Sibylle	dipl. sc. nat., von Bottmingen BL, seit 1989, Chemie und Biologie, 6062 Wilen, Wilerstr. 47 Tel. 041 660 88 79
Szukics P. Beda	bac. theol., von Klingnau, seit 1986, Religion, Bibliothekar, 6060 Sarnen, Kollegium Tel. 041 660 54 62
Venez Hans	lic. phil., von Oberems/VS, seit 1989, Philosophie und Päd. Psych., 6060 Sarnen, Kirchstrasse 1a Tel. 041 660 32 62
Weber Ernst	Dr. phil., von Freienbach, seit 1976, Französisch und Geschichte, 6003 Luzern, Birkenstrasse 8 Tel. 041 660 96 20

- Wittmer Stefan dipl. Zeichnungslehrer, von Niedererlinsbach, seit 1986, Bildnerisches Gestalten, Zeichnen und Werken, 6043 Adligenswil, Gempi  
Tel. 041 370 24 37
- Wyss Paul lic. phil., dipl. Gymnasiallehrer, von Cham und Zug, seit 1977, Deutsch und Englisch, 6060 Sarnen, Feldstrasse 45  
Tel. 041 660 22 32

### **Lehrbeauftragte**

- Barmettler Fabienne cand. phil., von Ennetmoos NW, seit 2003, Englisch, 6060 Sarnen, Jordanstrasse 5  
Tel. 079 335 31 39
- Bossert Martin dipl. Sportlehrer II, von Pfaffnau LU, seit 2002, Turnen, 6072 Sachseln, Dorfstrasse 9  
Tel. 041 660 41 21
- Bürgi Markus Zeichnungslehrer, von Arth, seit 1994, Zeichnen und Werken, 6060 Sarnen, Zimmertalstr. 1  
Tel. 041 660 72 71
- Estermann Heinz dipl. Geograph, dipl. Gymnasiallehrer, von Hitzkirch, seit 1991, Mathematik, Informatik, Textverarbeitung, 6062 Wilen, Allmendstrasse 16  
Tel. 078 668 18 75
- Grolimund Stefan dipl. Geograph, dipl. Gymnasiallehrer, von Balsthal SO, seit 2002, Geographie, 6312 Steinhausen, Mattenstrasse 47  
041 740 08 38
- Keller Angela lic. phil., dipl. Gymnasiallehrerin, von Zürich, seit 2002, Latein, 6072 Sachseln, Stucklistrasse 5  
Tel. 079 682 46 43
- Kubias Veronika dipl. Sportlehrerin II, von Horw, seit 2002, Turnen, 6048 Horw, Krebsbärenhalde 8  
Tel. 078 653 03 00
- Lammer Daniel dipl. Mathematiker, dipl. Gymnasiallehrer, von Luzern, seit 2002, Mathematik, 6003 Luzern, Waldstätterstrasse 31  
Tel. 041 660 62 52

Lenhart Sabine	dipl. Chemie, dipl. Gymnasiallehrerin, von Ellwangen/Jagst (D), seit 2003, Naturlehre, 6072 Sachseln, Seerose 2 Tel. 041 661 25 26
Meier Claudia	dipl. geogr., von Zürich, seit 2003, Geographie, 6048 Horw, Krebsbärenhalde 8 Tel. 041 340 22 32
Rolla Christoph	cand. Schulmusik II, von Villnachern, seit 2003, Musik, 6005 Luzern, Tribtschenstrasse 90 Tel. 041 361 28 17
Schmid Marc	lic. phil. I, von Horw, seit 2003, Wirtschaft, 6006 Luzern, Haldenrain 5 Tel. 079 434 35 35
Schumacher Lisbeth	dipl. HWL, von Schüpfheim, seit 1985, Hauswirtschaft, 6060 Sarnen, Büntenstrasse 51 Tel. 041 660 12 44
Sperduto Donato	Dr. phil. I, dipl. Gymnasiallehrer, von Italien, seit 2001, Französisch und Italienisch, 6072 Sachseln, Flüelistrasse 39 Tel. 078 836 33 67
Steiner Martin	lic. phil. I, dipl. Gymnasiallehrer, von Ingenbohl SZ, seit 2003, Englisch, 6062 Wilen, Wilerstrasse 52 Tel. 079 665 32 25
Venez Adrian	stud., von Oberems/VS, seit 2002, Deutsch, 6060 Sarnen, Landenbergstrasse 11 Tel. 041 660 10 74
Ziethen Heiner	dipl. Kaufmann und Handelslehrer, von Deutschland, seit 1998, Wirtschaft und Recht, 6072 Sachseln, Brünigstrasse 50 Tel. 041 660 30 09

### **Stellvertretungen**

Bee Tazio	Turnen 6052 Hergiswil Vorrütiweg 4 Tel. 041 630 24 67
Bodenmann Ueli	Rudern 6062 Wilen, Schürrain 7 Tel. 041 661 19 82



---

Bornstein Yaël	Deutsch 6048 Horw, Stirnrütistrasse 35 Tel. 041 340 00 38
Buenzli Kurt	Geschichte 6060 Sarnen, Felsenheim 6 Tel. 041 660 45 60
Casserini Marco	Englisch 6003 Luzern, Bleicherstrasse 24 Tel. 041 310 06 07
Decurtins Gion Paul	Geographie 6060 Sarnen, Tulpenweg 8b 041 660 79 92
Dittli Michael	Turnen 6460 Altdorf, Hagenstrasse 47 078 742 09 40
Fischer Samuel	Informatik 6055 Alpnach Dorf, Brünigstrasse 11 041 670 15 44
Fricker Henri	Englisch 6204 Sempach, Feldmatt 6 041 460 43 27
Glanzmann Irene	Turnen 6062 Wilen, Bodenmattli 1 Tel. 041 660 07 44
Gyr Christoph	Turnen 6055 Alpnach Dorf, Schwändli Tel. 041 670 09 11
Holenstein Brigit	Turnen 6062 Wilen, Sitacherstrasse 15 Tel. 041 660 56 45
Huber Sebastian	Mathematik 6060 Sarnen, Goldmattstrasse 14 Tel. 041 660 63 37
Kaufmann Carmen	Französisch, Theater-Regie 6074 Giswil, Panoramastrasse 9 Tel. 041 675 23 60
Krummenacher Toya	Biologie 6074 Giswil, Untere Ei 6 Tel. 041 676 06 60

---

Küng Heidi	Turnen 6060 Sarnen, Wilerstrasse 16 Tel. 041 660 38 50
Lutz Charly	Bildnerisches Gestalten 6064 Kerns, Hostettweg 5 Tel. 041 660 99 68
Ming Florian	Turnen 6064 Kerns, Hohfurlistrasse 5 041 660 49 26
Möckli Stefan	Mathematik, Informatik, Textverarbeitung 6056 Kägiswil, Oberloh Tel. 041 660 51 12
Potrykus Frauke	Rudern 6064 Kerns, Haltenstrasse 35 Tel. 041 660 59 13
Relja Boris	Informatik 6060 Sarnen, Büntenstrasse 27 Tel. 041 660 95 80
Ruff Christian	Turnen 6060 Sarnen, Büntenstrasse 14 Tel. 041 660 71 09
Sanwald Silvia	Deutsch 8052 Zürich, Köschenrütistrasse 116 Tel. 079 582 64 93
Sidler Andreas	Informatik, Mathematik 6062 Wilen, Schürrain 20 Tel. 079 659 51 03
Treyer Wittmer Pat	Bildnerisches Gestalten 6043 Adligenswil, Gempi Tel. 041 370 24 37
Wallimann René	Textverarbeitung 6060 Sarnen, Rütistrasse 1 041 660 17 25

**SCHÜLERINNEN- UND SCHÜLERVERZEICHNIS****Zeichenerklärung**

- + während des Jahres eingetreten
- während des Jahres ausgetreten
- im Austauschjahr
- Austauschstudentin/Austauschstudent

**Klasse 1a**

Abächerli Matthias, Kerns  
 Amstalden Cédric, Alpnach Dorf  
 Amstalden Heidi, Stalden  
 Amstutz Christina, Alpnach Dorf  
 Britschgi Fabian, Sarnen  
 Durrer Franziska, Kerns  
 Gasser Antonia, Alpnach Dorf  
 Haberthür Samuel, Wilen  
 Häcki Nadja, Kerns  
 Isler Christian, Sachseln  
 Keiser Cynthia, Kerns  
 Keiser Silvan, Kerns  
 Odermatt Patricia, Sachseln  
 Rogger Nicolas, Kerns  
 Rohrer Fabienne, Sachseln  
 Rutz Laura, Stalden  
 Seger Celestine, Kerns  
 Spichtig Andrea, Flüeli-Ranft  
 von Atzigen Marco, Alpnach Dorf  
 von Moos Joël, Sachseln  
 Wagner Barbara, Kerns  
 Wick Selma, Sarnen  
 Wyss René, Sarnen  
 Zeier Sophie, Alpnach Dorf

**Klasse 1b**

Anderegg Janine, Giswil  
 Angst Michèle, Alpnachstad  
 Berchtold Patrick, Giswil  
 Bischof Jacqueline, Sarnen  
 Blum Christoph, Giswil  
 Buenzli Florian, Sarnen  
 Cavallari Marina, Alpnach Dorf  
 Eberli Andrea, Kleinteil  
 Egger René, Sarnen  
 Frey Marius, Giswil  
 Furrer Lea, Lungern  
 Gasser Cathrine, Lungern  
 Giezendanner Sabrina, Giswil

Hofer Caroline, Stansstad  
 Hottiger Gabriel, Sarnen  
 Küchler Julia, Alpnach Dorf  
 Liembd Julia, Giswil  
 Morard Benjamin, Lungern  
 Müller Nora, Alpnach Dorf  
 Peter Martina, Sarnen  
 Peter Nadia, Giswil  
 Radosavljevic Sandra, Sarnen  
 Scheidegger Laura, Alpnach Dorf  
 Wallimann Kevin, Alpnach Dorf

**Klasse 1c**

Albert Angela, Kerns  
 Amschwand Michael, Flüeli-Ranft  
 Belovic Anita, Sarnen  
 Bucher Thea, Kerns  
 -Burri Myriam, Giswil  
 Dillier Julian, Sachseln  
 Durrer Christian, Kerns  
 Durrer Martina, Giswil  
 Durrer Michèle, Giswil  
 Eberli Sabrina, Giswil  
 Enz Michelle, Sachseln  
 Genoni Ivana, Wilen  
 Hammerich Anja, Sarnen  
 Huwlyer Corinne, Melchtal  
 Inderbitzin Nadja, Sarnen  
 Jehli Michael, Giswil  
 Mirkovic Simone, Kägiswil  
 Recchia Sarah, Sarnen  
 Röthlin Nicole, Melchtal  
 Steiner Jamil, Sarnen  
 von Ah Joël, Sachseln  
 von Flüe Lukas, Sachseln  
 von Rotz Doris, Kerns  
 Wyser Elinor, Sarnen  
 Zimmermann Linda, Sachseln

**Klasse 2a**

Allenbach Severin, Kerns  
 Amstalden Livia, Alpnach Dorf  
 Burch Lukas, Stalden  
 -Fallegger Ramon, Sarnen  
 Flühler Nicole, Stalden  
 Hess Robert, Alpnach Dorf  
 Hoinkes Carla, Sarnen  
 Imhof Angela, Alpnach Dorf  
 Imhof Lisa, Alpnachstad  
 Kathriner Laura, Alpnach Dorf  
 Kojic Denis, Sarnen  
 Larentis Chiara, Alpnach Dorf  
 Lüthold Fabienne, Alpnach Dorf  
 Risteski Aleksandra, Alpnach Dorf  
 Rohrer Rahel, Wilen  
 Stalder Désirée, Sarnen  
 Vogler Tobias, Kerns  
 von Rotz Mirjam, Alpnach Dorf

**Klasse 2b**

Barletta Jasmin, Kleinteil  
 Berchtold Fabienne, Giswil  
 Bucher Daniel, Kerns  
 Burch Fabian, Giswil  
 Cappelletti Letizia, Sachseln  
 Ettlín Marina, Giswil  
 Flühler Ramon, Giswil  
 Frauenknecht Viola, Giswil  
 Furrer Martina, Lungern  
 Golovatyuk Vasilisa, Sachseln  
 Hinter Anita, Sachseln  
 Imfeld Sarah-Maria, Flüeli-Ranft  
 Kathriner Lea, Sachseln  
 Küng Eveline, Sarnen  
 Moor Nora, Lungern  
 Omlin Fabienne, Sachseln  
 -Portmann Marco, Sarnen  
 Püschel Rahel Maria, Sarnen  
 Spiller Deborah, Giswil  
 Stafflage Chantal, Sachseln  
 Zihlmann Kevin, Giswil  
 Zumstein Lukas, Giswil

**Klasse 2c**

Bührer Lukas, Kägiswil  
 Eleganti Dario, Alpnach Dorf  
 Ettlín Fabienne, Kerns

Ettlín Fränzi, Kerns  
 Hartmann Xenia-Rahel, Sarnen  
 Hauser Daniel, Kerns  
 Koller Simon, Kerns  
 Krummenacher Fabian, Alpnachstad  
 Oberholzer Livia, Sarnen  
 Odermatt Florian, Alpnachstad  
 Ruckstuhl Florentin, Kägiswil  
 Schmoker Fabian, Alpnachstad  
 Sidler Nuria, Kerns  
 Stampfli André, Kerns  
 Tschopp Lukas, Sarnen  
 Vogler Aldo, Sarnen  
 Wechsler Tobias, Kerns  
 Winterberger Franziska, Sarnen  
 Ziegler Kathrin, St. Niklausen

**Klasse 3a**

Aeschbacher Denise, Alpnach Dorf  
 -Amrhein David, Kerns  
 Buchmann Viviane, Alpnach Dorf  
 Erne Sandro, Alpnach Dorf  
 Fanger Jérôme, Wilen  
 Fenk Regula, Ramersberg  
 Gagliardi Luciano, Alpnach Dorf  
 Genoni Enrica, Wilen  
 Grämiger Mira, Kerns  
 Hammerich Christina, Sarnen  
 Häfliger Johanna, Melchtal  
 Holenstein Claudia, Wilen  
 Keiser Alessandra, Kerns  
 Kiser Evelin, Kerns  
 Lüthold David, Alpnach Dorf  
 Müller Eliane, Alpnach Dorf  
 Müller Simon, Alpnach Dorf  
 Odoni Lucca, Sarnen  
 Portmann Lea, Ramersberg  
 Reif Jonas, Alpnach Dorf  
 Schmidli Jasmin, Alpnach Dorf  
 Wagner Denise, Kerns  
 Wallimann Lukas, Alpnach Dorf  
 Wallimann Tobias, Alpnach Dorf

**Klasse 3b**

Amrein Rahel, Sarnen  
 Beckerbauer Sabrina, Sachseln  
 Brnic Bono, Giswil  
 Brücker Samuel, Giswil  
 Bucher Simon, Sarnen

Dillier Lukas, Sarnen  
 Gasser Patrik, Lungern  
 Hodel Meret, Sarnen  
 Joller Sara, Sarnen  
 Kathriner Luzia, Kägiswil  
 Keller Stefan, Giswil  
 Küchler Livia, Sarnen  
 Laky Sarah, Sachseln  
 Luchsinger Jana, Sarnen  
 Lussi Nadja, Giswil  
 Marty Florian, Giswil  
 Ming Stefanie, Sachseln  
 Morard Alexander, Lungern  
 Portmann Rahel, Ramersberg  
 Schürmann Mathias, Sarnen  
 Steiner Stefanie, Kägiswil  
 Tresch Hannes, Lungern  
 Vogler Belinda, Giswil  
 Vogler Manuel, Lungern  
 von Ah Vanessa, Sachseln

### **Klasse 3c**

Amstutz Jonas, Alpnach Dorf  
 Barmettler Carole, Kerns  
 Bienz Jaana, Stalden  
 Bienz Raffael, Alpnach Dorf  
 Bucher Andreas, Kerns  
 Bucher Livio, Kerns  
 Buholzer Christoph, Wilen  
 Burger Alexandra, Sarnen  
 Durrer Tamara, Kerns  
 Gadiant Tamara, Sarnen  
 Kiser Pascal, Kerns  
 Krummenacher Evelyne, Sarnen  
 Michel Janelle, Kerns  
 Odermatt Basil, Sarnen  
 Rogger Manuela, Kerns  
 Rossi Fabrizio, Alpnach Dorf  
 -Ryser Philipp, Sarnen  
 Schälli Sonja, Kerns  
 Steiner Elias, Sarnen  
 Steiner Isabelle, Wilen  
 Striegl Michael, Sarnen  
 Tabord Alexandra, Stalden  
 Vogel Tanja, Alpnach Dorf  
 Wyser Aline, Sarnen

### **Klasse 4a**

Amstalden Nicolas, Alpnach Dorf  
 Boo Natalie, Wilen  
 Bucher Marlene, Sarnen  
 Buchmann Nicole, Alpnach Dorf  
 Ettlin Roger, Kerns  
 Fallegger Michèle, Alpnach Dorf  
 Furger Reto, Kerns  
 Hottiger Lea, Sarnen  
 °Keller Camillo, Sarnen  
 Ming Amol, Sarnen  
 Müller Noemi, Kerns  
 Rossacher Manuel, Kerns  
 Röthlin Tamara, Kerns  
 Ruckstuhl Emanuel, Kägiswil  
 Staub David, Kerns  
 von Flüe Corinne, Wilen  
 Wallimann Johannes, Alpnach Dorf  
 Wyss Andy, Alpnachstad  
 Zellweger Gerd, Stalden  
 Zimmermann Annika, Sachseln

### **Klasse 4b**

Egger Muriel, Sarnen  
 Felder Nicolas, Sarnen  
 Frauenknecht Lena, Giswil  
 Hofstetter Selina, Wilen  
 Huwyler Manuel, Sarnen  
 Isler Stefan, Sachseln  
 Laky Daniel, Sachseln  
 Lederer Verena, Sachseln  
 Lüthi Muriel, Giswil  
 Omlin Michèle, Sachseln  
 Omlin Rahel, Sachseln  
 Pajovic Ana, Lungern  
 Pajovic Danica, Lungern  
 Rohrer Marco, Sachseln  
 Schmid Jennifer, Sachseln  
 Steudler Michael, Wilen  
 Vogler Fabienne, Sachseln  
 Vogler Jolanda, Lungern  
 von Flüe Jonas, Giswil  
 von Moos Heidi, Sachseln  
 von Rotz Ueli, Wilen

**Klasse 4c**

Abächerli Corinne, Kerns  
 Allenbach Patricia, Kerns  
 Bayer Paco, Giswil  
 Britschgi Liliane, Sarnen  
 Gasser Rahel, Sarnen  
 Häcki Beatrice, Sarns  
 Jans Jeanine, Kerns  
 Knüsel Rochus, Kerns  
 Koller Angela, Kerns  
 Krummenacher Raphaela, Sarnen  
 Kückler Luzia, Sarnen  
 -Müller Tobias, Alpnach Dorf  
 Sidler Malik, Kerns  
 Stalder Florian, Sarnen  
 Tscheringer Tino, Kerns  
 Wallimann Carla, Sarnen  
 Wallimann Roger, Giswil  
 Wieland Jeremias, Sarnen

**Klasse 4d**

Dove Samantha, Sarnen  
 °Durrer Julia, Lungern  
 °Ettlin Alexander, Ramersberg  
 Ettlin Dominik, Ramersberg  
 Halter Ramona, Giswil  
 °Huser Sonja, Sachseln  
 Joller Jost, Sarnen  
 Kaufmann Florian, Giswil  
 Kiser Andrea, Sachseln  
 Kleiner Tamara, Alpnach Dorf  
 Läubli Olivia, Sarnen  
 Mathis Christoph, Sarnen  
 °Meile Anina, Giswil  
 ▣Palhares Daniel, Sarnen  
 Püschel Anna, Sarnen  
 °Rohrer Lara, Kerns  
 Schlegel Petra, Alpnach Dorf  
 Tinembart Benjamin, Giswil  
 Tschümperlin Peter, Sachseln  
 Ulrich Patric, Kerns  
 Wälti Alexandra, Sarnen

**Klasse 5a**

Amstalden Adrian, Sarnen  
 Arnautovic Izedin, Sachseln  
 Britschgi Corinne, Sarnen  
 Budmiger Luzia, Sachseln

-Dettlaff Krispin, Sarnen  
 Fehr Michael, Sachseln  
 Freivogel Michèle, Sachseln  
 Gasser Kathrin, Sarnen  
 Gasser Lilian, Sarnen  
 Gasser Patrizia, Sarnen  
 Herrmann Corinne, Sarnen  
 Husner Adrian, Wilen  
 Kappeler Natascha, Alpnach Dorf  
 Kaserer Simon, Sarnen  
 Kathriner Stefan, Wilen  
 Kälin Nina, Sachseln  
 Lothar Mirco, Sarnen  
 Lustenberger Martina, Sarnen  
 Mennel Mirjam, Sarnen  
 Moser Antonia, Stans  
 Pürro Mathias, Sarnen  
 Rohrer Tina, Kerns  
 Rossi Alessandro, Alpnach Dorf  
 Tschopp Tobias, Sarnen

**Klasse 5b**

Andermatt Rico, Alpnach Dorf  
 Barmettler Michèle, Kerns  
 Bürkle Annabelle, Sarnen  
 Fässler Leila, Kägiswil  
 Furrer Matthias, Sarnen  
 Haas Alexander, Sachseln  
 Hodel Melanie, Lungern  
 Hottiger Ursina, Sarnen  
 Jerjen Rahel, Sarnen  
 Kaserer Matthias, Sarnen  
 Lehmann Claudio, Wilen  
 Ming Christof, Sarnen  
 Osmanaj Behar, Kägiswil  
 -Steiner Peter, Kerns  
 Tresch Jeannine, Lungern  
 Troxler Cyrill, Sarnen  
 Vogler Heidi, Lungern  
 Vogler Marina, Lungern  
 von Wyl Roman, Kägiswil  
 Wagner Silvia, Kerns  
 Wick Lea, Kerns  
 Winz Elias, Sarnen

**Klasse 5c**

Bayer Jeronimo, Giswil  
 -Berchtold Pia, Giswil  
 Binder Selmar, Sarnen

-Burch Selina, Sarnen  
 Durrer Irène, Kerns  
 Ettlín Daniel, Kerns  
 Ettlín Manuela, Kerns  
 Frunz Simone, Sarnen  
 Girtanner Livia, Sarnen  
 Grämiger Lorenz, Kerns  
 °Hodel Sophie, Sarnen  
 Huber Andrea, Giswil  
 Kiser Thomas, Ramersberg  
 Koch Lisa, Kerns  
 -Madera Jasmin, Ramersberg  
 □Lepik Lauri, Giswil  
 Marty Sebastian, Giswil  
 Meade Patrick, Sarnen  
 Mrozowski Adrian, Sarnen  
 Müller Roland, Sarnen  
 Röthlin Matthias, Kerns  
 Seiler Carmen, Sarnen  
 -Vogt Patricia, Kerns

### **Klasse 6a**

Aeppli Sandrine, Sarnen  
 Arquint Christian, Sarnen  
 Bohn Saskia, 6055 Alpnach  
 Britschgi Thomas, Sarnen  
 Cappelletti Daniela, Sachseln  
 Durrer Bettina, Kerns  
 ENZ Tim, Sarnen  
 Gnos Roger, Sachseln  
 Inderbitzin Simon, Sarnen  
 Jans Fabienne, Kerns  
 Kúchler Mirjam, Sarnen  
 Müller Christina, Sarnen  
 Rohrer Linus, Sarnen  
 Rösli Mirjam, Kerns  
 Schläpfer Jeannine, Kerns  
 von Glutz Marco, Sachseln  
 von Wyl Lukas, Sachseln  
 Woermann Andreas, Sarnen

### **Klasse 6b**

Abächerli Andreas, Giswil  
 Bazelli Pascal, Alpnach Dorf  
 Burger Corinne, Sarnen  
 Flück Deborah, Kerns  
 Geissdörfer Samuel, Alpnach Dorf  
 Girtanner Isabella, Sarnen  
 Hodel Kristin, Sarnen  
 Lohner Kilian, Ramersberg  
 Niederberger Christina, Giswil  
 Peter Karin, Alpnach Dorf  
 Sidler Jara, Kerns  
 Spichtig Flavia, Sarnen  
 Thiemer Nicki, Sachseln  
 von Wyl Julia, Sachseln  
 Wallimann Elisabeth, Alpnach Dorf

### **Klasse 6c**

Brücker Ladina, Giswil  
 Bucher Peter, Kerns  
 Burch Patricia, Stalden  
 Burch Patrick, Stalden  
 Burch Silvan, Stalden  
 Dove Catherine, Sarnen  
 Durrer Regina, Wilen  
 Egger Michael, Sarnen  
 Fanger Melanie, Wilen  
 Gasser Miriam, Lungern  
 Glaus Lea, Lungern  
 Halter Karin, Giswil  
 Halter Nicole, Lungern  
 Husi Michael, Kerns  
 Lier Andrea, Kerns  
 Portmann Mira, Sarnen  
 Schorno Lorenz, Giswil  
 Seifried Sara, Lungern  
 Vlach Fiona, Wilen  
 Wallimann Philippe, Giswil  
 Waser Simone, Kerns  
 Zbinden David, Sarnen  
 Zumbühl Gabriela, Alpnachstad

**Maturae et Maturi 2004**

1. Burch Patricia	Durchschnitt: 5.56
2. Portmann Mira	Durchschnitt: 5.33
3. Britschgi Thomas	Durchschnitt: 5.28
Cappelletti Daniela	Durchschnitt: 5.28

Abächerli Andreas, Giswil  
 Aepli Sandrine, Sarnen  
 Arquint Christian, Sarnen  
 Bazelli Pascal, Alpnach Dorf  
 Bohn Saskia, 6055 Alpnach  
 Britschgi Thomas, Sarnen  
 Brücker Ladina, Giswil  
 Bucher Peter, Kerns  
 Burch Patricia, Stalden  
 Burch Patrick, Stalden  
 Burch Silvan, Stalden  
 Burger Corinne, Sarnen  
 Cappelletti Daniela, Sachseln  
 Dove Catherine, Sarnen  
 Durrer Bettina, Kerns  
 Durrer Regina, Wilen  
 Egger Michael, Sarnen  
 Enz Tim, Sarnen  
 Fanger Melanie, Wilen  
 Flück Deborah, Kerns  
 Gasser Miriam, Lungern  
 Geissdörfer Samuel, Alpnach Dorf  
 Girtanner Isabella, Sarnen  
 Glaus Lea, Lungern  
 Gnos Roger, Sachseln  
 Halter Karin, Giswil  
 Halter Nicole, Lungern  
 Hodel Kristin, Sarnen

Inderbitzin Simon, Sarnen  
 Jans Fabienne, Kerns  
 Kändler Mirjam, Sarnen  
 Lier Andrea, Kerns  
 Lohner Kilian, Ramersberg  
 Müller Christina, Sarnen  
 Niederberger Christina, Giswil  
 Peter Karin, Alpnach Dorf  
 Portmann Mira, Sarnen  
 Rohrer Linus, Sarnen  
 Rösli Mirjam, Kerns  
 Schläpfer Jeannine, Kerns  
 Schorno Lorenz, Giswil  
 Seifried Sara, Lungern  
 Sidler Jara, Kerns  
 Spichtig Flavia, Sarnen  
 Thiemer Nicki, Sachseln  
 Vlach Fiona, Wilen  
 von Glutz Marco, Sachseln  
 von Wyl Julia, Sachseln  
 von Wyl Lukas, Sachseln  
 Wallimann Elisabeth, Alpnach Dorf  
 Wallimann Philippe, Giswil  
 Waser Simone, Kerns  
 Woermann Andreas, Sarnen  
 Zbinden David, Sarnen  
 Zumbühl Gabriela, Alpnachstad



## STATISTIK

## Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2003/04

<u>Klasse</u>	<u>Mädchen</u>	<u>Knaben</u>	<u>Total</u>
1a	14	10	24
1b	16	8	24
1c	17	7	24
2a	12	5	17
2b	16	5	21
2c	7	12	19
3a	14	9	23
3b	14	11	25
3c	13	10	23
4a	9	10 (11)	19 (20)
4b	13	8	21
4c	10	7	17
4d	8 (12)	8 (9)	16 (21)
5a	13	10	23
5b	11	10	21
5c	7 (8)	11	18 (19)
6a	9	9	18
6b	10	5	15
6c	15	8	23
Total	228 (233)	163 (165)	391 (398)

(x) = Anzahl Schülerinnen und Schüler inklusive Studentinnen und Studenten, die sich im Ausland befinden.







AUS DER SCHULORDNUNG

## LEITBILD

Die Kantonsschule Obwalden vermittelt eine umfassende Bildung. Diese beinhaltet Grundwissen und Fähigkeiten in allen Unterrichtsfächern und die Entfaltung der geistigen, körperlichen und seelischen Anlagen zu einer harmonischen, verantwortungsbewussten Persönlichkeit.

Die Ausbildung vermittelt und übt das Denken in Zusammenhängen. Fachwissen dient der Übersicht über das Ganze des modernen Lebens sowie der allgemeinen Hochschulreife.

Die Schule fördert die Offenheit für Andersartiges und Neues. Sie vermittelt die Einsicht, dass Meinungen und Theorien immer wieder zu überprüfen sind, und fördert die Kompetenz und die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen.

Die Schule unterstützt die Fähigkeiten zur Zusammenarbeit und zu reifer Kommunikation. Sie pflegt kooperative Arbeitsformen. Sie fördert die Wahrnehmungsfähigkeit und übt mit dem Schüler, sich mündlich, schriftlich und musisch-gestalterisch auszudrücken und dabei sach-, partner- und situationsbezogen vorzugehen.

Die Schule legt Wert darauf, dass Wissen nicht bloss auswendig gelernt, sondern auch aktiv verarbeitet und auf neue Situationen übertragen wird. Sie erwartet vom Schüler intellektuelle Neugier und die Bereitschaft, sich in Mitverantwortung am Lernprozess zu beteiligen.

Geleitet von christlichen, humanitären und demokratischen Grundsätzen erzieht die Schule zu verantwortungsbewusstem Handeln. Daraus erwächst eine Haltung der Toleranz, der Solidarität und der Achtung im Umgang mit allen Dingen und Lebewesen.

## PROMOTIONSORDNUNG

### Art. 1 Zeugnisse

Pro Schuljahr werden zwei Semesterzeugnisse ausgestellt, von denen jeweils die weitere Promotion abhängt.

### Art. 2 Notenskala

Es werden ganze oder halbe Noten erteilt. Die Noten bedeuten:

6 = sehr gut	5 = gut	4 = genügend
3 = ungenügend	2 = schwach	1 = sehr schwach

### Art. 3 Sozialkompetenzen und Leistungsbereitschaft

Die Fachlehrpersonen und die Notenkonferenz können das Zeugnis mit Hinweisen auf Sozialkompetenzen und Leistungsbereitschaft ergänzen.

### Art. 4 Promotionsfächer

Zur Promotion zählen alle Fächer (ohne Freifächer).

### Art. 5 Promotionsbedingungen

1 Die Promotion erfolgt, wenn

- a) in den Promotionsfächern nicht mehr als drei Noten unter 4 erteilt wurden,
- b) in den maturitätsrelevanten Fächern die doppelte Summe aller Notenabweichungen von 4 nach unten nicht grösser ist als die Summe aller Notenabweichungen von 4 nach oben. Nicht maturitätsrelevante Fächer sind: Handarbeit, Hauswirtschaft, Informatik, Religion, Textverarbeitung, Turnen.

2 Provisorisch promoviert wird, wer Art. 5 Abs. 1 nicht erfüllt.

### Art. 6 Promotionsverfahren

1 Die provisorische Promotion gilt für das nachfolgende Semester. Wer sich im Provisorium befindet und im folgenden Semester die Bedingungen für die definitive Promotion nicht erfüllt, wird zurückversetzt und bleibt provisorisch promoviert.

2 Während der Gymnasialzeit sind maximal zwei Provisorien möglich. Die provisorische Promotion bei der Wiederholung einer Klasse wird dabei nicht mitgerechnet. Beim dritten Provisorium folgt die direkte Zurückversetzung.

- 3 Die Notenkonferenz ist befugt, bei besonderen Umständen ein Provisorium zu verlängern.
- 4 Die 1. Gymnasialklasse kann nicht wiederholt werden.
- 5 Während der gymnasialen Ausbildung (Klassen 2 bis 5) ist insgesamt eine Wiederholung möglich.

#### **Art. 7 Rechtsmittel**

Gegen den Promotionsentscheid oder einzelne Noten kann innert 20 Tagen nach Bekanntgabe bei der Kantonsschulkommission, Postfach 1254, 6061 Sarnen, schriftlich und begründet Beschwerde eingereicht werden.

#### **Art. 8 Inkrafttreten**

- 1 Die Promotionsordnung tritt am 1. August 2000 in Kraft und ersetzt diejenige vom 6. November 1995.
- 2 Sie gilt für alle Schülerinnen und Schüler gleichermassen, unabhängig von der bisherigen Anzahl Provisorien bzw. Wiederholungen vor Inkrafttreten dieser Promotionsordnung.



STUNDENTAFEL UND FERIENPLAN



## STUDENTAFEL FÜR DAS SCHULJAHR 2004/05

Fächer	Lekt.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
<b>A Grundlagenfächer</b>	<b>143</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>22</b>	<b>20</b>
1 Deutsch	25	4	4	5	4	4	4
2 Französisch	19	3	3	3	3	4*	3
3 Englisch	19	3	3	3	3	3	4
4 Mathematik	23	4	4	5	3	4	3
5a Biologie	6			3	3*		
5b Chemie	5				3	2	
5c Physik	5					3	2
6a Geschichte	12	2	2	2	2	2	2
6b Geografie	9	2	2	2	3		
6c Wirtschaft und Recht	4			2			2
7a Musik	8	2	2	2	2		
7b Bildnerisches Gestalten	8	2	2	2	2		
<b>B Schwerpunktfach **</b>	<b>15</b>				<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
1 Latein							
2 Italienisch							
3 Physik u. Anw. d. Math.							
5 Wirtschaft u. Recht							
6 Philos. u. Päd.-Psychol.							
<b>C Ergänzungsfach</b>	<b>6</b>					<b>3</b>	<b>3</b>
2 Chemie							
3 Biologie							
6 Geografie							
11 Bildn. Gestalten							
12 Musik							
<b>D Matura-Arbeit</b>	<b>2</b>					<b>1</b>	<b>1</b>
<b>E Feste Fächer</b>	<b>39</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
Handarbeit/Werken	3	3					
Hauswirtschaft	3		3				
Informatik	2		1			1	
Naturlehre	6	3	3				
Religion/Ethik	6	2	2	2			
Textverarbeitung	1	1					
Turnen	18	3	3	3	3	3	3
<b>Gesamttotal</b>	<b>205</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>33</b>

\* Eine Wochenstunde wird in Form eines einwöchigen Spezialprogrammes (z. B. Schulverlegung) durchgeführt.

\*\* Ein Schwerpunktfach wird durchgeführt, wenn sich mindestens 5 Interessenten angemeldet haben. Es werden pro Jahr höchstens 5 Züge geführt.

**FERIENPLAN****Schuljahr 2004/05**

	<u>1. Ferientag</u>	<u>1. Schultag</u>
Schuljahresbeginn		Mo, 16. Aug. 2004
Herbstferien	Sa, 25. Sep. 2004	Mo, 11. Okt. 2004
Weihnachtsferien	Fr, 24. Dez. 2004	Mo, 03. Jan. 2005
Fasnachtsferien	Sa, 29. Jan. 2005	Mo, 14. Feb. 2005
Osterferien	Fr, 25. März 2005	Mo, 11. April 2005
Sommerferien	Sa, 09. Juli 2005	

**Schuljahr 2005/06**

	<u>1. Ferientag</u>	<u>1. Schultag</u>
Schuljahresbeginn		Mo, 22. Aug. 2005
Herbstferien	Sa, 01. Okt. 2005	Mo, 17. Okt. 2005
Weihnachtsferien	Sa, 24. Dez. 2005	Di, 03. Jan. 2006
Fasnachtsferien	Sa, 18. Feb. 2006	Mo, 06. März 2006
Osterferien	Fr, 14. April 2006	Mo, 01. Mai 2006
Sommerferien	Sa, 08. Juli 2006	